

STIFT. INFO

Dezember 2012

Stiftisches Gymnasium

Altenteich 14 52349 Düren

Telefon: 02421 / 2899-0 Fax: 02421 / 289916

Homepage: www.stiftisches.de

Email: info@stiftisches.de

Termine - Vorschau	
Dezember	Ende 1. Schulhalbjahr (Jgst. Q2/13)
21.12.2012-04.01.2013	Weihnachtsferien
Januar	
07.	1. Schultag nach den Weihnachtsferien Beginn des 2. Schulhalbjahres für die Jgst. Q2/13
Februar	
28.-31.	Orchesterfahrt nach Schmidt
28.	Zeugniskonferenzen (ganztägig, unterrichtsfrei)
06.-09.	
01.	Zeugnisausgabe nach der 3. Stunde, Ende des 1. Schulhalbjahres
02.	2. Informationsveranstaltung für Grundschülern (9.30 Uhr - 12.30 Uhr)
04.	1. Schultag des 2. Schulhalbjahres
08.	Beweglicher Ferientag (Karneval)
11.	Beweglicher Ferientag (Rosenmontag)
12.	Beweglicher Ferientag (Karnevalsdienstag)
22.	Lernstandserhebungen Kl.8 (Deutsch)
26.	Lernstandserhebungen Kl. 8 (Englisch)
28.	Lernstandserhebungen Kl. 8 (Mathematik)
28.	5.-6. Std. Information für Schüler der Jgst. EF zu Wahlen für Q 1 / Q2 und zur Abiturprüfung
März	
05.	5.+6. Std. Information der Jgst. 9 über Sek. II 19.00 Uhr Information der Eltern über Sek. II
08. + 09.	Schulkonzerte (19.00 Uhr)
18.-22.	Berufsorientierung für die Jgst. EF/10
18.	Lesung und Gespräch mit Feridun Zaimoglu (19.30 Uhr) Aula
22.	Letzter Schultag für die Jgst. Q2 und 13
25.03.-06.04	Osterferien
April	
08.	Frankreichaustausch EF: Besuch aus Lillebonne
10.	Beginn der schriftlichen Abiturprüfungen 2013
11.	Känguru-Wettbewerb: 3.+4. Std. (Jgst 5+6), 5.+6. Std. (Jgst.7-11)
16.	19.00 Uhr Information für die Eltern über die Wahl der 2. Fremdsprache in Jgst. 6
19. + 20.	vorauss. Musical „Der kleine Tag“
25.	5.+ 6. Std. Information für der Schüler der Jgst. 7. über DIF 8 19.00 Uhr Information für Eltern über DIF 8
Mai	
01.	Feiertag
06-08.	Mündliche Prüfungen im 4. Fach
09.	Feiertag (Christi Himmelfahrt)
10.	beweglicher Ferientag (unterrichtsfrei)

Sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler!

der Doppelabiturjahrgang hat Tempo aufgenommen. Das 1. Schulhalbjahr für die beiden letzten Jahrgänge 13 (G9) und Q2/12 (G8) endet schon am 20.12.2012. Auch die Terminplanung für die Abiturprüfungen ist abgeschlossen. Die schriftlichen Abiturklausuren beginnen am 09.04.2013. Für Ihre persönliche Planung ist die 19. Kalenderwoche (06. - 10.05.2013) von Bedeutung, denn die mündlichen Prüfungen für das 4. Fach sind für den 06. - 08.05.2013 terminiert, der 09.05. (Donnerstag) ist ein Feiertag (Christi Himmelfahrt) und auf den darauffolgenden Tag (Freitag, 10.05.) hat die Schulkonferenz den 4. beweglichen Ferientag als Brückentag gelegt. Die Abiturfeiern finden statt am 05.07.2013 (Jgst. 13) und am 06.07.2013 (Jgst. Q2/12). Es ist schön, dass sich beide Abiturjahrgänge auf ein gemeinsames Motto verständigt haben: „Abigorischer Imperativ – Ihr Kant uns mal!“ Die Trennung der beiden Abiturfeiern ist nicht nur dem Wunsch der beiden Stufen, sondern auch der Übergröße einer gemeinsamen Festgemeinde geschuldet. So blicken wir denn mit Spannung auf die geballten Ereignisse, die uns nach den Osterferien erwarten. Allen Abituristinnen und Abituristen sei an dieser Stelle bereits ein erfolgreicher Prüfungsverlauf gewünscht.

Das Lehrerkollegium hat zu diesem Schuljahr eine weitere dauerhafte personelle Stärkung erfahren. Wir heißen Frau **Maria Schöning** (Mathematik, Geschichte) und Herrn **Dr. Jens Paulßen** (Mathematik, Philosophie) am Stiftischen Gymnasium herzlich willkommen und wünschen ihnen bei ihrer pädagogischen Arbeit Erfüllung und Bestätigung.

In der Schulmensa – unserer Stifteria – wird nach den Weihnachtsferien endlich das bargeldlose Bestellverfahren für das Essen umgesetzt, nachdem einige hartnäckige organisatorische Schwierigkeiten endlich überwunden sind. Zum Verfahren verweisen wir auf die in den Klassen verteilten Elternbriefe und die entsprechenden Informationen auf der Schulhomepage (<http://www.stiftisches.de/2012/12/informationen-zum-bargeldlosen-bestell-und-abrechnungssystem-in-der-mensa/>). Wir hoffen, dass unsere Mensa mit einem künftig differenzierten Speisenangebot entsprechenden Zuspruch erfährt.

Das aktuelle „Stift.Info“ erschien vor Beginn der Weihnachtsferien zum 2. Mal in einer verkürzten Druckversion. Wir arbeiten weiterhin an Lösungsmöglichkeiten für eine komplette gedruckte Ausgabe, aber z.Zt. beschneiden uns noch die finanziellen Vorgaben bei unseren Umsetzungsplänen. Dennoch wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen der Themenübersicht auf den nächsten 3 Seiten, die einen ersten Überblick über die vielfältigen Ereignisse an unserer Schule bieten. Die vollständige Ausgabe dieses neuen Stift. Infos finden Sie nun als pdf-Datei auf unserer Homepage

Ihnen und Euch allen wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest, erholsame Ferien und ein gutes, gesundes Neues Jahr.

Ju Jura RA

Aktuelles

Neue E-Mail-Adresse

Das Stiftische Gymnasium ist ab sofort unter der folgenden elektronischen Adresse erreichbar: info@stiftisches.de (Die Adresse stift.dueren@t-online.de wurde stillgelegt und ist ungültig geworden.)

Unser neuer Fremdsprachenassistent Mr Leon Perniciaro

Wir freuen uns sehr darüber, auch in diesem Schuljahr einen Fremdsprachenassistenten an unserer Schule begrüßen zu können, der sich im folgenden Text kurz selbst vorstellt.

Mr **Leon Perniciaro**, our new English Foreign Language Assistant, grew up in New Orleans, Louisiana, which is on the Gulf Coast of the United States. While attending Loyola University and the University of New Orleans, he also worked a variety of jobs to finance his education, including as a cook at a hole-in-the-wall crepe restaurant and as an industrial worker at a sugar refinery. After a brief interruption in his studies due to natural disaster, he eventually earned a B.S. in biology and, later, an M.A. in English Literature. Besides his obvious interests in science, language, and traveling, Mr Perniciaro also likes to collect comic books and movies, ride his bike (which, sadly, did not make the journey across the Atlantic), and explore new and interesting restaurants. This is his first time living abroad.

Mr Perniciaro bietet ab Januar 2013 u.a. einen neuen „Reading Course“ für interessierte Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen an. Selbstverständlich hat er auch für alle anderen Schüler ein offenes Ohr für Fragen zur amerikanischen Kultur und zur englischen Sprache, z.B. im Rahmen einer Facharbeit. Seine Sprechstunde wird per Aushang mitgeteilt.

Zentrale Lernstandserhebungen in der Jahrgangsstufe 8

In Klasse 8 werden seit dem Schuljahr 2008/2009 bundesweit die Lernstandserhebungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch (bzw. Französisch) durchgeführt. Sie beziehen sich im jährlichen Wechsel auf unterschiedliche Teilleistungsbereiche dieser Fächer. Die wissenschaftliche Leitung der Aufgabenentwicklung liegt beim Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB). Als Termine für das Schuljahr 2012/2013 stehen länderübergreifend folgende fest: 22. Februar 2013 (Deutsch), 26. Februar 2013

(Englisch), 28. Februar 2013 (Mathematik). Die Lernstandserhebungen werden in Nordrhein-Westfalen nicht als Klassenarbeit gewertet und nicht benotet. Nähere Informationen finden sich auf der Homepage des Ministerium für Schule und Weiterbildung: <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lernstand8/aktuelles/>

UNICEF-Kartenverkauf 2012

Auch in diesem Schuljahr haben sich Lehrer und Schüler des Stiftischen Gymnasiums für UNICEF engagiert! Anlässlich des Elternsprechtages waren es Schülerinnen und Schüler der **Klasse 8b**, die im Foyer der Schule einen UNICEF-Verkaufsstand betrieben und hier erfolgreich Weihnachtskarten angeboten haben. Die Eltern machten hiervon gerne Gebrauch, sodass zusammen mit dem Kartenverkauf im Kollegium ein Erlös von 430,-EUR erzielt werden konnte; ein sehr respektables Ergebnis, worüber sich Schüler und die UNICEF-Arbeitsgruppe Düren sehr gefreut haben und an alle Käufer ein herzliches Dankeschön richten! An dieser Stelle sei noch darauf hingewiesen, dass in der Schülerbücherei ganzjährig UNICEF-Grußkarten erworben werden können.

Nutzung der Mensa

Zu Schuljahresbeginn öffnete auch die „Stifteria“ wieder ihre Pforten. Neben einem Cafeteria-Angebot besteht die Möglichkeit, eine warme Mittagsmahlzeit einzunehmen. Mit dem ersten Schultag des Jahres 2013 (7. Januar) wird ein neu konzipiertes bargeldloses Bestell- und Abrechnungssystem zur Schulverpflegung eingeführt. Das System wurde in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Düren installiert. Das sichere und einfach zu bedienende System bietet Schülern, Eltern und Caterer ein hohes Maß an Komfort. Voraussetzung für die Teilnahme an der Schulverpflegung ist der Besitz einer Bank-Chipkarte, die grundsätzlich alle ortsansässigen Kreditinstitute ausgeben. Es muss kein neues Konto eröffnet werden. Es ist nur darauf zu achten, dass die Kontokarte Ihres Kindes einen Geldkarten-Chip besitzt. (Dies ist keine Geldkarte, auf der Geld gespeichert ist.) Alle Informationen finden sich auch unter folgendem Link als Download: *Informationen zum bargeldlosen Bestellsystem*.

Aus gegebenem Anlass möchten wir alle Nutzer der Mensa daran erinnern, dass ein angemessenes und rücksichtsvolles Verhalten, wie es in der Schulordnung festgeschrieben ist, allen einen angenehmen Aufenthalt im Mensagebäude ermöglicht.

Parken auf dem Schulgelände

Zu Beginn des Schuljahres 2012/2013 wurde eine neue Parkordnung eingeführt und es wurden neue Parkkarten ausgegeben. Beim Parken auf dem Schulgelände sind diese Parkkarten gut sichtbar hinter der Frontscheibe auszulegen. Nicht berechtigt parkende Fahrzeuge können abgeschleppt werden.

Relief am Aula-Eingang

Das an der Außenfassade der Aula des Stiftischen Gymnasiums gleich links neben dem Eingang befindliche Relief wurde am 18. und 19. März 1954 angebracht. Nach Aufzeichnungen des Architekten **Karl-Theodor Atzpodien** (17. Oktober 1913 - 1. April 2012) war für die Gestaltung des Bildes außer der Einfügung in das Gesamtbild der Gebäudearchitektur das pädagogische Leitmotiv entscheidend, nämlich „die Erziehung und Bildung des jungen Menschen, die Pflege der Wissenschaft und Künste.“ Dies „sollte an dem Symbol des jungen aufwachsenden Baumes, der pflegenden und leitenden Frauengestalt und dem sich aufreckenden, höherstrebenden Knaben aufgezeigt werden.“ Die Ausführung des aus Kirchheimer Muschelkalk gefertigten Kunstwerks wurde von einem gewissen Herrn Bonner übernommen, für die künstlerische Gestaltung zeichnet der Bildhauer **Adolf Wamper** verantwortlich, der auch die Bronzeplastik „Flammenengel“ (1960/1962) schuf, welche vor dem Dürener Rathaus steht und an die Opfer des vernichtenden Luftangriffs vom 16. November 1944 und die Gefallenen beider Weltkriege erinnern soll.

Die „Dürener Zeitung“ vom 24. März 1954 berichtete ausführlich über den Einbau des in zweimonatiger Arbeit entstandenen Reliefs am Aulaaingang. Am Ende des Artikels werden folgende biografische Angaben gemacht: „In unserer engeren Heimat, in Würselen, Kreis Aachen, wurde der Bildhauer Adolf Wamper am 23. Juni 1901 geboren. Bei Professor Halbreiter studierte er von 1924 bis 1926 an der Technischen Hochschule in Aachen und war anschließend Meisterschüler von Professor Langer an der Kunstakademie in Düsseldorf. Er arbeitete dort auch bis 1933 als freischaffender Künstler und übernahm 1935 Aufträge für Plastiken auf dem Olympischen Sportfeld in Berlin. Seit 1948 leitet Adolf Wamper die Abteilung für Plastik in der Essener Folkwang-Werk-Kunstschule.“

Die Vita des am 22. Mai 1977 in Essen verstorbe-

nen Dozenten, dem 1970 vom Land Nordrhein-Westfalen anlässlich seiner Verabschiedung der Professorentitel verliehen wurde, ist allerdings in dieser Form nicht vollständig: Während der Zeit des Nationalsozialismus war Adolf Wamper auch mit (Auftrags-)Arbeiten hervorgetreten, die der NS-Kunstauffassung voll entsprachen. Ob bei der Vergabe der Aufträge für die in Düren geschaffenen Kunstwerke („Lebensbaum“-Relief an der Aula des Stiftischen Gymnasiums und



Das „Lebensbaum“-Relief von Adolf Wamper (1954) am Aula-Eingang

„Flammenengel“ vor dem Rathaus) die oben aufgeführten biografischen Details nicht bekannt waren oder nicht problematisiert wurden, muss hier offen bleiben. Eine wissenschaftliche Untersuchung liegt bisher nicht vor, stellt aber ein Desiderat der Forschung dar.

Seit 2011 gab es zunehmend öffentliche Diskussionen um den weitgehend in Vergessenheit geratenen Adolf Wamper und dessen Werk. Der Rat der Stadt Düren fasste am 25. September 2012 den Beschluss, zum 16. November 2012 eine Tafel am Mahnmahl vor dem Rathaus anzubringen.

Die Fachschaft Geschichte am Stiftischen

Gymnasium hat in diesem Schuljahr angeregt, eine Informationstafel zum Relief am Aulaeingang anzubringen, um so eine sachlich fundierte, kritischen Reflexion der Geschichte zu ermöglichen.

Unsere Schülerzeitung „Altenteich“ sucht Nachwuchs

Der „Altenteich“ ist seit Jahrzehnten das Sprachrohr der Schülerschaft am Stiftischen Gymnasium. Die formal als Arbeitsgemeinschaft geführte Redaktion, die ausschließlich aus Schülern besteht, hat bei der Auswahl ihrer Themen freie Hand. Die Unabhängigkeit der Zeitung wird durch ihre eigenständige Finanzierung gewährleistet, einzig der Förderverein bezuschusst das Blatt. Die Beziehung zum Lehrerkollegium ist erfreulich gut.

Die Eigenständigkeit hat die Mitglieder der Redaktion immer angespornt, gute Arbeit zu leisten. So gewann die Zeitung in den letzten Jahren Preise bei regionalen und überregionalen Wettbewerben. In der Regel alle sechs Monate warten 36 Seiten mit Berichten, Kommentaren, Glossen und Humorigem auf die Schülerschaft

Die Schülerzeitung „Altenteich“ sucht aktuell Nachwuchskräfte. In der Chefredaktion sind augenblicklich **Yuriy Popovych**, **Philipp Quintin**, **Tilman Eiche** aktiv. Jeder interessierte Autor, Fotograf oder Layouter ist herzlich eingeladen bei der Schülerzeitung mitzumachen. Alle Interessierten können einfach zu den Redaktionssitzungen (bitte aktuelle Aushänge beachten) kommen, sich über E-Mail (yuriypopovych@yahoo.de) melden oder an Frau **Dr. Winkelmann** wenden.

Ausgezeichnet: Projekt „Leselupe“

Die „Leselupe“ möchte den Generationen verbindenden Austausch über Literatur (und pragmatische Texte) fördern und im Sinne der Nachbarschaftspflege soziale Kontakte zwischen Schülern des Stiftischen Gymnasiums und Bewohnern des gegenüberliegenden Seniorenwohnheims „Am Holzbendenpark“ initiieren. Die teilnehmenden Schülerinnen der Jahrgangsstufen 7 bis 12, wurden im Vorfeld in Kooperation mit der Heimleiterin Frau **Birgit Strack** in der schuleigenen Bibliothek zu Lesepaten für Senioren ausgebildet und werden während des längerfristig angelegten Projekts in ihrer Tätigkeit von Ergotherapeuten und den Deutschlehrern Frau **Anne Buß** und Herrn **Dr. Achim Jaeger** unterstützt. Einmal pro Quartal findet seit

Sommer 2012 ein thematisch gebundener Vorlesetag statt, dessen Rahmenprogramm jederzeit von anderen Gruppen der Schule mitgestaltet werden kann. Im Austausch über den Stellenwert von Literatur im Alltag, die jeweilige Bedeutung von Texten für ein Menschenleben, sowie in möglichen Zeitzeugen-Gesprächen sehen wir die fruchtbare Möglichkeit, den Kontakt zwischen den unterschiedlichen Generationen in kleinerem Rahmen und vertrauter Atmosphäre zu intensivieren, was sicherlich für beide Seiten eine wertvolle Erfahrung und individuelle Förderung darstellt, gleichzeitig aber auch Potentiale der Senioren und Jugendlichen fordert.

Das Pilotprojekt startete am 2. Juli 2012, also kurz vor den Sommerferien, mit einem Vorlesetag unter dem Motto „Winnetou - for you? Die Helden meiner Jugend“. In der Zeit von 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr wurden in den Räumlichkeiten der Seniorenresidenz u.a. literarische Helden aus unterschiedlichen Zeiten und unterschiedlichster Prägung von den Jugendlichen vorgestellt. Das Spektrum erstreckt sich dabei von Siegfried aus dem Nibelungenlied über Jugendbuchklassiker („Fünf Freunde“) bis zu „Oma Gertrud“ (**Jens Hildebrand**), die in geheimer Mission spannende Abenteuer erlebt. Im Anschluss an die Präsentation bestand für Senioren und Schüler die Möglichkeit, in kleineren Gruppen ins Gespräch zu kommen und sich besser kennen zu lernen. Dabei konnte etwa die Frage, ob „Winnetou“ früher eine beliebte Lektüre für jugendliche Leser war und dies bis heute ist, ein Einstieg in ein Gespräch sein, das nicht unbedingt literarisch bleiben musste.

Eingebunden war das Pilot-Projekt in die ABC-Wettbewerbsinitiative „AusBildungsChancen Düren“ in Trägerschaft von „Jugendstil - Kinder- und Jugendliteraturzentrum NRW“. Am



Die stolzen Preisträgerinnen des Dürener ABC-Wettbewerbs

4. Juli 2012 wurden die Ideen der Siegerteams aus dem Wettbewerb in einer Feierstunde in Räumen der Sparkasse Düren prämiert. Die „Leselupe“ wurde mit dem 1. Preis in der Gruppe „Weiterführende Schule“ ausgezeichnet. Im goldenen Oktober standen beim zweiten Besuch der Schülergruppe in der Seniorenresidenz „Am Holzbendenpark“ Herbstgedichte auf dem Programm. Wenige Tage vor Weihnachten wird die Reihe der Besuche mit entsprechendem Themenschwerpunkt fortgesetzt.



Siegerurkunde für das Stiftische Gymnasium im Wettbewerb „Aus Büchern Chancen machen“

Turmblasen an Heiligabend

Seit nunmehr 48 Jahren klettern Schülerinnen und Schülern immer an Weihnachten auf den Turm der Annakirche und spielen Weihnachtslieder. Das Turmblasen der Schülerinnen und Schüler des Stiftischen Gymnasiums findet wie immer an Heiligabend, also am Montag, 24. Dezember, um 15.00 Uhr statt. Das Weihnachtskonzert endet um 15.45 Uhr und ist in der ganzen Dürener Innenstadt zu hören. **Jonas Maurer, Tobias Hour, Leyla Aydin, Maximilian Sack, Steffen Knoblauch, Steffen Hillinger, Michael Schlecker, Philipp Becker, Elin Constantin, Anne Eberhardt, Luca Flatten, Anika Wildner, Svenja Hauck, Berna Yilmaz und Destina Jalowski** spielen alle ein Blasinstrument, im Angebot sind Trompeten, Posaunen, Querflöten, Saxofone, Klarinetten und Hörner. Die meisten von ihnen waren schon häufiger beim traditionellen

Turmblasen an Heiligabend mit von der Partie, nur drei sind in diesem Jahr zum ersten Mal mit dabei. Geleitet wird das Turmblasen wie immer von Musiklehrerin **Astrid Michels**.

AG-Angebote

Auf der Homepage des Stiftischen Gymnasiums werden verschiedenste Arbeitsgemeinschaften vorgestellt, die offen für Neuzugänge sind. Aktuell sucht die seit vielen Jahren bestehende Stadtmauer-AG interessierte Schüler, die auch bereit sind, an den Festumzügen „375 Jahre Annakirmes“ (2013) und „Annamarkt 2014“ teilzunehmen.

Im Jahr 2013 feiert die Stadt Düren das Jubiläum „375 Jahre Annakirmes“ mit einer Reihe von Sonderveranstaltungen. Einer der Höhepunkte wird ein historischer Festumzug am Sonntag, 28.07.2013, sein. Der Festumzug hat die wechselvolle Geschichte der Traditionskirmes und die Entwicklung von ihren Anfängen als Annamarkt bis zur heutigen Annakirmes, moderner Prägung, als Leitthema. Die Themenübersicht und weitere Informationen sind demnächst auch im Internet unter www.annakirmes.de abrufbar oder stehen dort als Download zur Verfügung. Ansprechpartner in Bezug auf die Vorbereitungen sind Herr **Georg Holländer** und für die Stadtmauer-AG Herr **Dr. Achim Jaeger**.

Erster Informationstag für Grundschulleitern

Einen erfreulich regen Anklang fand der erste Informationstag am 26. Oktober 2012. In der vollbesetzten Aula wurden Kinder und Eltern vom Schulorchester musikalisch begrüßt, bevor **Herr Pfaff, Herr Pietsch, Frau Bündgens und Frau Michels** einen breiten Überblick über das pädagogische Konzept unserer Schule gaben. Während dieser Elterninformation konnten die Viertklässler in Kleingruppen unter der sachkundigen Führung von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 7 das Schulgelände, die Gebäude und viele Fachräume erkunden. Für die individuelle Beratung und die Präsentation der verschiedenen Fachbereiche (Naturwissenschaften, Informatik, Fremdsprachen, Sport, Kunst) war mehr als die Hälfte des Lehrerkollegiums im Einsatz, was von den besuchenden Eltern sehr positiv aufgenommen wurde.

Der zweite Informationstag findet wie immer am Samstag nach der Ausgabe der Halbjahreszeugnisse statt, und zwar am 2. Februar 2013 in der Zeit von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr. Neuanmeldungen können im Zeitraum vom 18. Februar 2013 bis zum 1. März 2013 im Schulsekretariat erfolgen.

Hinweise zur Anmeldung: Unter dem Link *Anmeldungshinweise 2013/14* finden Sie einige Informationen zu den wichtigen Terminen und Anmeldeunterlagen.

Die GO-AG am Stift. Spiel der Götter

Dr. Hajime Matsubayashi gibt Stift-Schülern weiterhin eine qualifizierte Einführung in das fernöstliche Brettspiel „GO“. In seiner Heimat Japan ist Dr. Matsubayashi Meister in dieser Kunstform – er ist Träger des 3. Dan. Eine Einführung in dieses interessante Taktik- und Strategiespiel für alle Jahrgänge findet in Raum 15 des Oberstufengebäudes statt und zwar jeweils donnerstags, ab 18.00 Uhr.

Go ist ein strategisches Brettspiel für zwei Spieler. Das über 4000 Jahre alte Spiel stammt ursprünglich aus China, hat eine besondere Prägung in Japan und Korea erhalten und ist neuerdings auch im Westen beliebt. Weltweit gibt es über 100 Millionen Go-Spieler, die zum größten Teil in Ostasien leben. (Der Deutsche Go-Bund ist der Dachverband von 12 Go-Landesverbänden, mit mehr als 2.100 Mitgliedern).

Das Besondere am Go-Spiel ist zum einen seine hohe Komplexität – die spielbaren Varianten sind sehr zahlreich, und die Verbesserung der Spielstärke sowie die Verfeinerung des Stils sind Aufgaben, an denen ein Spieler sein Leben lang arbeiten kann. Zum anderen sind die Grundregeln aber so einfach, dass man sie in relativ kurzer Zeit erlernen kann. Eine einfache online-Anleitung mit der Möglichkeit auf einem kleinen Feld gegen den Computer zu spielen findet sich im Internet unter: http://www.onlinespiele-1.de/logistikspiele/go_spiel/index.php

Physik-AG „Moderne Energiegewinnung“

Ab Mitte Januar 2013 findet in Kooperation mit den Stadtwerken Düren eine Physik-AG für Schülerinnen und Schüler ab Jgst. 9 statt. Es sollen, bezogen auf ein Einfamilienhaus, verschiedene Möglichkeiten zur Energiegewinnung (Strom und Wärme) betrachtet werden, wie z.B. Wärmepumpen und Mini-Kraftwerke. Dabei werden jeweils die Bereiche physikalische Funktionsweise, Energieeffizienz, Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit thematisiert. Zum Schluss können unter diesen Aspekten die verschiedenen Techniken beurteilt und verglichen werden.

Weitere Informationen und Anmeldeformulare sind bei Herrn **Tobias Wiernicki-Krips** erhältlich. Diese AG ist ein Projekt der

VIV-Begabtenförderung (VIV = Vereinigte Industrieverbände von Düren, Jülich, Euskirchen und Umgebung e.V.).

CAE – Certificate in Advanced English



Schülerinnen und Schüler der Jgst. Q1/Q2 bzw. 13, die sich auf den Erwerb des Sprachzertifikats CAE vorbereiten möchten, können dies gemeinsam mit Mr **Leon Perniciaro** und Frau **Anne Buß** montags in der 10. Stunde in HG 27 bewerkstelligen.

Bereits seit dem Schuljahr 2008/2009 besteht am Stiftischen Gymnasium die Möglichkeit, kostenlose Vorbereitungskurse auf das renommierte und international anerkannte Sprachzertifikat *Cambridge Certificate in Advanced English* (CAE) zu belegen. Im Schuljahr 2011/12 waren wir erstmalig auch offizielle Prüfungsschule, sodass die Teilnehmer des Kurses ihre schriftlichen Prüfungen an der eigenen Schule ablegen konnten und lediglich für ihre *oral exams* nach Köln zum Englischen Institut fahren mussten.

Der Erwerb eines Fremdsprachenzertifikats ist in vielerlei Hinsicht sinnvoll. Die meisten Universitäten im Ausland verlangen einen Nachweis über Fremdsprachenkenntnisse, aber auch im Rahmen der Berufsbewerbung wirkt sich ein solches Zertifikat positiv aus.

Das Angebot richtet sich an motivierte Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen Q1 und Q2. In diesem Schuljahr findet der Kurs montags in der 10. Stunde in HG 27 unter der Leitung unseres amerikanischen Fremdsprachenassistenten, Mr Perniciaro, statt.

Der nächste Prüfungstermin ist für Mitte März 2013 angesetzt. Nähere Informationen finden sich auf der Homepage des Stiftischen Gymnasiums. Interessenten melden sich bitte bei Frau **Anne Buß**.

Aus dem Schulleben

Schüleraustausch 2012

Seit Jahrzehnten manifestiert sich die Offenheit unserer Schule gegenüber anderen in mehreren Schulpartnerschaften (Vgl. auf unserer

Homepage: „Schulisches Leben“/„Kulturelles Leben“/„Begegnung mit anderen.“) Auch in diesem Schuljahr boten sich interessierten Schülerinnen und Schülern des Stiftischen Gymnasiums vielfältige Möglichkeiten, Menschen aus unseren europäischen Nachbarländern, aus den USA oder auch aus fernerer Kulturkreise persönlich kennenzulernen.

So war im November 2012 bereits zum vierten Mal in Folge eine buntgemischte Gruppe frankophiler Schülerinnen und Schüler der Oberstufe unter Leitung von Frau **Inga Graf** und begleitet von Herrn **Manfred Pietsch** zu Gast an unserer französischen Partnerschule, dem Lycée Guillaume le Conquérant in normannischen Lillebonne.

Schüler der Mittelstufe (der Klassen 8b und 8c) empfingen im Herbst über 60 Gastschüler unserer niederländischen Partnerschule, dem Stella Maris-College in Meerssen, die in Begleitung ihrer deutschen Reiseleiter einen „Schnuppertag“ am Stift und in der Dürener Innenstadt verlebten. Interessierte Schüler des Stiftischen Gymnasiums sind eingeladen, im Sommer 2013 zum Gegenbesuch nach Meerssen zu fahren, in dessen Rahmen auch ein Besuch der Universität Maastricht auf dem Programm stehen wird.

Neben dem seit 1983 jährlich stattfindenden Austausch mit der Mount Lebanon High School in Pittsburgh (USA), der in diesem Jahr als Nachfolger von Frau Gabriele Bröcker erneut von Herrn **Hubert Kriener** organisiert und von Herrn **Robert Will** begleitet wurde, bestehen seit dem Schuljahr 2012 im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen den Städten Düren und Jinhua erste Kontakte nach China zur Jinhua Foreign Language School. Der erste Besuch unserer chinesischen Gastschüler im Sommer 2012, der von Frau **Beate Kahlen** betreut wurde, machte neugierig auf diese fremde Kultur. Ein Gegenbesuch ist für das nächste Schuljahr geplant.

Frankreichaustausch 2012

Am Donnerstagmorgen (22. November 2012) um 08:30 Uhr ging die Reise von 30 Stiftern der Jahrgangsstufen 9, EF und Q1 begleitet von Herrn **Manfred Pietsch** und Frau **Inga Graf** nach Lillebonne los. Die sieben Stunden Fahrt gingen wie im Flug vorbei und alle waren schon auf ihre Gastfamilien gespannt. Um uns auf die französische Sprache vorzubereiten, sahen wir auf der Fahrt den

französischen Film „Les Choristes“ (Die Kinder des Monsieur Mathieu).

Während der Woche in den französischen Familien haben wir alle viel erlebt und Erfahrungen gesammelt. Wir durften am Schulalltag des Lycée Guillaume Le Conquérant teilnehmen und haben mehrere Ralleyes durch verschiedene Städte in der Umgebung von Lillebonne gemacht. Da der Samstag in Frankreich ein regulärer Schultag ist, arbeiteten wir an einem Projekt in der Schule in Form eines Fotromans.

Der Rest des Wochenendes wurde von den einzelnen Gastfamilien selbst individuell gestaltet.

Montag und Dienstag besichtigten wir jeweils eine typisch französische Stadt: Le Havre und Rouen. Am letzten Tag unseres Austausches hatten wir ein volles Programm. Wir besuchten einen Markt, besichtigten eine Leinenfabrik und sahen einen Bauernhof mit vielen Schafen. Insgesamt war dieser Austausch eine gute Erfahrung. Wir freuen uns alle auf den Besuch unserer französischen Austauschpartner in Deutschland und hoffen, dass es ihnen bei uns genauso gut gefällt wie uns in Lillebonne.

(Lina Vogelbruch, Leyla Aydin und Julia Gillet)



In Frankreich unterwegs...

Schülerakademien 2012

Schülerinnen und Schüler unserer Schule nahmen auf Empfehlung unserer Schule im Sommer an den Deutschen JuniorAkademien NRW 2012 (**Jan Köttgen** und **Lars Roß**, beide EF)

und an der Deutschen SchülerAkademie (**Anno Kurth**, Jgst. 13) teil. Zum Inhalt der Seminare bei der Deutschen SchülerAkademie schreibt Anno Kurth: „Ich habe in diesem Jahr zweieinhalb Wochen meiner Sommerferien in der DSA (Deutschen Schüler Akademie) Grovesmühle verbracht und dort viele interessante Sachen gelernt und vieles Aufregendes und Neues erlebt. Die DSA fand in einem Internat in der Nähe von Veckenstedt statt, in dem alle Akademieteilnehmer sowie Kursleiter untergebracht waren: Dem Landschulheim Grovesmühle in Sachsen-Anhalt. Zentrales Element der DSA war die sog. Kursarbeit. So traf man sich jeden Tag acht Stunden (aufgeteilt in 2 Blöcke à 4 Stunden), um in seinen Kursen Neues zu erarbeiten und sein Wissen zu vergrößern. Die Ausrichtung der Kurse hing ganz von den persönlichen Präferenzen der Einzelnen ab, so wurde von Mathematik und Physik über Psychologie und Biologie bis Geschichte und Philosophie Kurse verschiedenster Ausrichtung angeboten. Doch die Kursarbeit war nicht das einzige, was angeboten wurde. Die sog. KüAs (Kursübergreifende Angebote), von Akademieteilnehmern und Kursleitern in Eigenregie organisiert, sorgten für viel Spaß und Unterhaltung. So wurde zum Beispiel viel Fußball und Volleyball gespielt, „geslacklined“ (auf einem zwischen zwei Bäumen gespannten Seil balanciert), debattiert, mit dem sog. KüMu (dem Kursübergreifenden Musiker) musiziert und gesungen, Schachturniere organisiert und sogar vegan gekocht. Da man an den KüAs nach Lust und Laune teilnehmen konnte, kam keine Langeweile auf und man lernte schnell viele nette Leute kennen. Zum krönenden Abschluss wurde eine Feier, bei der man mit den neuen, liebgewonnenen Freunden den Abschied und das Ende der DSA zelebrierte.

Alles in allem war die DSA Grovesmühle ein tolles Erlebnis und ich würde jedem, der die Möglichkeit dazu hat, empfehlen, an einer Deutschen Schüler Akademie teilzunehmen, da man zum einen vieles Neues lernen und verstehen kann, man zum anderen aber auch viele freundliche Menschen kennenlernt und daher sehr schöne zweieinhalb Wochen in den Ferien erleben kann.

KAS Summer School 2012

Philipp Becker (Jgst. 13) schrieb: „Vom 15.-18. Oktober 2012 fand in Schloss Wendgräben bei Magdeburg eine Seminarreihe der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) unter dem Titel „Die USA und Deutschland: Eine Partnerschaft und ihre Bewährungsproben“ statt.

Zusammen mit 65 anderen Schülerinnen und Schülern aus der ganzen Bundesrepublik hörten

wir Vorträge über die deutsch-amerikanische Partnerschaft, ihre historische Entwicklung und ihre potentielle Zukunft in Anbetracht der im November anstehenden Präsidentschaftswahlen. Die Dozenten brachten uns zudem die Rolle der USA im Nahen und Mittleren Osten näher und beleuchteten kritisch den Arabischen Frühling. Die während der Vorträge auftretenden Fragen und Antworten führten oft zu leidenschaftlichen und kontroversen Diskussionen, bei denen sich jeder mit seiner persönlichen Meinung einbringen konnte.

Passend zum Thema wurden die meisten Vorträge und Diskussionen auf Englisch abgehalten, wobei vielen Teilnehmern ihre Zeit als Austauschschüler in englischsprachigen Ländern zugute kam.

Am vorletzten Tag unternahmen wir eine Exkursion ins nahe Berlin, die wir zunächst mit einer Stadtrundfahrt begannen. Im weiteren Verlauf des Tages besichtigten wir das Paul-Löbe-Haus, den Reichstag und das Berliner Büro der KAS. Zudem hatten wir die Möglichkeit, mit **Katharina Landgraf** zu sprechen, der CDU-Abgeordneten des Landkreises Leipzig.

Die Summer School war eine gute und interessante Erfahrung und ich bedanke mich bei Herrn **Wiernicki-Krips**, der meine Teilnahme ermöglichte.“

Weitere Teilnehmer vom Stift an der Summer School in den Sommer- und Herbstferien waren **Caroline Kolvenbach** (Q2), **Marco Hansen** und **Julia Valder** (beide Jgst. 13).



Mitarbeiterinnen gesucht!

Liebe Eltern!
 Sie haben Spaß im Umgang mit Menschen?
 Sie interessieren sich für Bücher?
 Sie haben regelmäßig ein paar Stunden freie Zeit,

in der Sie sich für die Schule engagieren möchten?

Dann werden Sie doch ehrenamtliche(r) Mitarbeiter(in) in der Stift. Schülerbücherei! Unser Team besteht derzeit aus 14 Mitarbeiterinnen, die sich immer über Verstärkung freuen. Kommen Sie einfach einmal während der Öffnungszeiten vorbei und lernen Sie uns und die Schülerbücherei kennen! Weitere Informationen erhalten Sie im Schulsekretariat unter Tel.: 02421/28900. Sie erreichen uns auch per Email unter bib@stiftisches.de

In diesem Zusammenhang begrüßen wir Frau **Susanne Hempel** herzlich als neue Mitarbeiterin in unserem Team. Wir freuen uns über ihr

Engagement und wünschen ihr viel Freude bei der Mitarbeit in der Schülebücherei.

Ab sofort können in der Bücherei auch Klausurbögen für 10 Cent je Bogen erworben werden.

Unsere Abiturienten erinnern wir daran, dass zur Vorbereitung der Prüfungen diverse Abiturhilfen und Abiturwissen-Bücher in der Schülerbücherei ausgeliehen werden können.

Der Erlös des Büchertrödelmarkts anlässlich des Elternsprechtages wird in neue Medien investiert.

So zum Beispiel in:

- Top Secret Band 11+12 von **Robert Muchamore**
- Göttlich verdammt / Göttlich verloren von **Josephine Angelini**
- Tagebuch (gebundene Ausgabe) von **Anne Frank**
- Cyberstalker von **Jens Hildebrand**
- Guinness World Records Buch 2013
- und viele mehr ...

Vorschläge zu Büchern, Hörbüchern oder CDs können in der Schülerbücherei jederzeit mitgeteilt werden.

Weitere Informationen erhalten Sie auch über die Homepage unserer Schule unter www.stiftisches.de/unsere-schule/schülerbücherei

Das Schülerbüchereiteam

Schülervertreter besuchten Knüttgen-Grab

Anlässlich des Todestages von **Professor Knüttgen**, dem Gründer der Knüttgen-Stiftung, besuchten **Fabian Wagner**, Schülersprecher und Sprecher der Jgst. 12, und **Philipp Becker**, Sprecher der Jgst. 13, sein Grab in Rondorf bei Köln und legten im Namen der Schülerschaft ein Gesteck nieder.

Der ehemalige Stift.-Schüler und Kölner Professor Knüttgen hat der Schule testamentarisch eine bedeutende Summe für Studienfahrten zur Verfügung gestellt. Die Erträge dieses Stiftungskapitals kommen jedem einzelnen teilnehmenden Schüler zugute.

(*Philipp Becker und Fabian Wagner*)



Die Oberstufenschüler Fabian Wagner und Philipp Becker am Grab von Professor Knüttgen in Rondorf

Projekte

Linda Plackes Kurzgeschichte in der Dürener Zeitung

In den Ferien veranstaltete die Kinder- und Jugendbücherei der Stadt Düren eine Schreibwerkstatt, an der auch **Linda Placke** (8d) teilgenommen hat. Unter der Leitung von Herrn **Jens Hildebrand**, der an unserer Schule unterrichtet und auch als Autor tätig ist, ging es zunächst um Tipps für gute Geschichten, zum Beispiel für ihren Aufbau und darum, wie man auf tolle Ideen kommt. Linda hat ihr eigenes Rezept dazu der Dürener Zeitung verraten, die auf ihrer Seite für junge Leser über Linda und ihre Geschichte aus der Schreibwerkstatt berichtet hat: „Einfach so durchs Rumspinnen.“ So kam Linda auch auf die Idee für ihre Kurzgeschichte „Voneinem Jungen, der weggefaxt wird“. Darin erzählt Tobi, wie er heimlich am Computer seiner Mutter spielt. Noah, Tobis Kumpel, ist auch dabei und lehnt sich irgendwann gegen den Faxkopierer, der plötzlich angeht... und Tobi wegfaxt! Aber wohin? Was passiert mit ihm? Und wird Noah ihn zurückholen können? Es bleibt also spannend, wie es weitergeht. Vielleicht schickt uns Linda die Fortsetzung ihrer Geschichte, wenn sie fertig ist. Bis dahin könnt ihr hier den Anfang lesen. Viel Spaß dabei!

„Tobi!“

Schlaftrunken schaute ich auf meinen Wecker. 6:48 Uhr. „Mein Gott, was gibt's denn?“, nuschelte ich in mein Kissen. „Ich bin weeg!“, trällerte meine Mutter, fröhlich wie immer. Es war ein schulfreier Tag, kein Grund also, mich so früh aus dem Bett zu holen. Wumms -- knallte die Wohnungstür unseres kleinen Appartements ins Schloss. Sie fuhr zur Arbeit, während ich alleine zuhause blieb.

Plötzlich war ich hellwach. Ich schwang meine Beine über die Bettkante und ging ins Bad. Dann frühstückte ich und rief meinen besten Kumpel Noah an. Es piepte minutenlang, bis er endlich ans Telefon ging. „Ey, warum scheuchst du mich so

früh aus dem Bett?“, motzte er. „Tschuldigung“, murmelte ich, nachdem ich registriert hatte, dass es erst halb acht war. Dann fragte ich ihn, ob er nicht Lust hätte, meinen schulfreien Tag mit mir zu verbringen. Er hatte, und wir verabredeten uns für zehn Uhr. Um Punkt zehn Uhr klingelte er zweimal lang, zweimal kurz, zweimal lang, das war unser geheimes Klingelzeichen. Dadurch wussten wir sofort, wer an der Tür war. Ich hatte uns gerade eine eisgekühlte Cola eingeschüttet, als er keuchend die Treppen hochstürmte. Unser Aufzug war mal wieder kaputt. Wir ließen uns auf die Couch fallen und überlegten, was wir machen könnten. Ich schlug vor, an den Computer meiner Mutter zu gehen, an den sie mich sonst nie lässt. Wir gingen in ihr Arbeitszimmer und schalteten den PC ein. Glücklicherweise wusste ich das Passwort. Dann surfte ich ein bisschen im Internet und spielte „Bubble Shooter“. Als Noah an der Reihe war, setzte ich mich auf unseren Kopierer mit Faxfunktion, Mums bestes Stück. Das sah sie sonst gar nicht gern. Plötzlich sprang Noah fluchend auf, weil er

meinen Augen -- er hatte vor Schreck geweitete Augen und fuchtelte vor meinem Gesicht herum. Sein Gesicht lief vor Anstrengung rot an. Ich fühlte mich, als hätte mir jemand Watte in die Ohren gesteckt, gedämpft, stumpf, taub. Plötzlich sackte die Glasplatte unter mir weg und ein gewaltiger Sog riss mich mit sich fort.“

Mit der „Leselupe“ unterwegs - Lyrik-Workshop mit Iris Schürmann-Mock

Der Kunstförderverein des Kreises Düren ermöglichte es durch sein Sponsoring innerhalb des oben bereits genannten ABC-Wettbewerbs, am 10. November 2012 einen Lyrik-Workshop mit der Schriftstellerin Iris Schürmann-Mock am Stiftischen Gymnasium zu veranstalten.

In der Zeit von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr wurden die Vorleserinnen der „Leselupe“ selbst zu Dichterinnen, als sie unter Anleitung von **Iris Schürmann-Mock** daran gingen, Reime zu schmieden. Die Autorin, die zuletzt als Herausgeberin von Anthologien hervorgetreten ist („Mein Herz tanzt mit ihr durch das Land.

Berühmte Paare auf Reisen“ 2008, „O schöner, grüner Wald. Ein Lesespaziergang“ 2011), bot mit dem Lyrik-Workshop interessierten Kindern und Jugendlichen die einmalige Gelegenheit, nicht nur in die Dichterwerkstatt Einblick zu nehmen, sondern auch selbst kreativ schreibend aktiv zu werden. **Valerie Dück** (7a), **Sarah Jülich**, **Jessica Klein**, **Kathrin Sieger**, **Maria Tönnies** (alle 7b), **Tanja Helme** (8d), **Lara Pesch**, **Beverley Woltas** (beide 8b), **Francesca Fischer** (Q1) und **Eva Freyschmidt** (Q2)



Gruppenbild mit der Dichterin Iris Schürmann-Mock

haushoch verloren hatte. Dann lehnte er sich erschöpft an die Seite des Kopierers und wir schauten eine Weile gelangweilt aus dem Fenster. Doch plötzlich drang uns ein lautes, schrilles Geräusch wie eine Sirene an die Ohren. Dann schaute Noah mich auf einmal total erschrocken an. Er bewegte die Lippen, schien mich etwas zu fragen! Ich spürte, wie meine Hände feucht wurden und mich überkam Angst. Schreckliche Angst. Noahs Bild verschwamm vor

nutzten das Angebot sehr kreativ.

Bruno Elberfeld berichtete für die „Dürener Zeitung“ begeistert: „Iris Schürmann-Mock erklärt die Grundlagen des Verdichtens von Sprache. Texte in Reimformen, Texte in freier Sprache sollen an diesem Tag von neun bis 14 Uhr geschaffen werden. Und was sich anfänglich hier und da als störrisch erweist, gelingt allmählich. Die Schülerinnen gewinnen

Zutrauen zu sich und ihren Fähigkeiten, unterscheiden bald zwischen prosaischer und poetischer Sprache, bringen ihre Gedanken und Gefühle zunehmend anschaulicher zu Papier. Bekannte Reimformen wie der traditionelle Endreim wechseln mit freien Formen. Recht wahllos erhalten die Mädchen Wörter, Begriffe, Wortgruppen. Ihre Aufgabe ist es dann, diese drei, vier oder fünf Vorschläge in einem Gedicht unterzubringen. „Entpuppte sich der Herbst zu Beginn des Workshops in den meisten Texten noch als grau und trist, so wurden die Verse, die diese bunte und oft unwirtliche Jahreszeit beschrieben, immer positiver“, fasste es Lyrikerin Schürmann-Mock zusammen. Sterben und Tod führten immer weniger Regie. Der Begriff „Herbst“ wurde zu einer Fundgrube für die Beschreibung optimistischer Gefühle und Gedanken. Die zukünftigen Dichterinnen lernten Mittel kennen, die ihnen helfen sollen, ihre Umwelt anschaulich zu machen. Da tauchte die Metapher auf, mit der der Poet aus dem kleinen Boot eine Nusschale macht. Die Schülerinnen entdeckten haufenweise Beispiele für den Begriff Symbol: die Taube als Friedensbotin, das Herz für die Liebe, die Farbe Grün für die Hoffnung.“

Wettbewerbe

„AusBüchernChancen machen“

Der Preis der Initiative AusBildungsChancen-Düren in Trägerschaft von jugendstil – kinder- und jugendliteraturzentrum nrw, für die Frau **Dr. Elke Fettweis** und **Frau Manuela Hantschel** (Projektleitung) verantwortlich zeichnen, wurde erstmalig vergeben. Die SparkasseDüren unterstützte die Leseförderinitiative als Hauptsponsor, Bürgermeister **Paul Larue** übernahm die Schirmherrschaft. Ausgezeichnet werden sollten Projekte literaturpädagogischer Arbeit zur kreativen Leseförderung im Arbeitsfeld Kinder und Jugendlicher. Gesucht wurden praktische Lese- und

Literaturprojekte, die Chancen eröffnen und nachhaltige Leseerlebnisse für Kinder und /oder Jugendliche ermöglichen. Das mit dem ersten Preis bedachte Projekt „Leselupe“ konnte sich über einen besonderen „Literaturpreis“ in Form eines Workshops (s.o.) freuen, der vom Kunstförderverein Kreis Düren gestiftet und von Herrn **Gerhart Quitmann** überreicht wurde. Die fachkundig besetzte Jury überzeugte das Konzept, junge und alte Menschen, die in Nachbarschaft miteinander leben, über Literatur in Kontakt zu bringen.

Siegerehrung Känguru 2012

Am 31. Oktober 2012 wurden im Rahmen der 52. Mathematik-Olympiade - 1. Stufe (Schulrunde 2012) Urkunden für hervorragende mathematische Leistungen an die unten genannten Schülerinnen und Schüler überreicht.

Jgst. 5:

1. **Adrian Korge*** (5a), 2. **Simon Ding*** (5a), 3. **Lisa Ricken** (5c), Anerkennung: **Niko Schumacher** (5c)

Jgst. 6:

1. **Max Frank*** (6a), **Max Utecht*** (6b), 2. **Philipp Kron** (6d), 3. **Marlon Kindling** (6b)

Jgst. 7:

1. **Luca Hecker*** (7b), 2. **Kai Friedrich*** (7d), 3. **Luisa Auth** (7b), Anerkennung: **Lukas Pirig** (7c), **Felix Lothmann** (7d),

Jgst. 8:

1. **Jonathan Becker*** (8a), 2. **Julian Ruoff*** (8d), 3. **Neil Sommer** (8c), **Sarah Breuer** (8d), **Jona**



Die diesjährigen Preisträger der Mathematik-Olympiade

Gerhards (8a)

Jgst. 9/EF:

1. **Jonathan Schmitz*** (EF), 2. **Maximilian Sack*** (EF), 3. **Luisa Lüttgen*** (9c),
Anerkennung: **Nils Hallmanns** (9a)

Jgst. Q1-13:

1. **Matthis Brandwitte*** (Q2), 2. **Fabian Wagner*** (Q2), **Christian Drexler*** (13),
3. **Manuel Mathar*** (Q2), Anerkennung: **Tobias Berger** (Q2)

Alle mit * gekennzeichneten Teilnehmer qualifizierten sich für die Kreisrunde am 15. November 2012 im St.-Angela-Gymnasium. Sie erhalten vom Förderverein finanzierte Stift-Shirts, soweit sie noch keins besitzen, um in der 2. Stufe als „Stift-Team“ aufzutreten. Betreut wird das „Stift-Team“ von Herrn **Tobias Wiernicki-Krips**.

Schülerwettbewerb Deutsch Essay

Die Schülerin **Laura Döring** der Jahrgangsstufe Q1 hat erfolgreich beim achten landesweiten Schülerwettbewerb Deutsch: Essay teilgenommen. Der in Zusammenarbeit der Berkenkamp-Stiftung mit dem Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen ausgeschriebene Wettbewerb richtete sich an Schüler der Oberstufe und gab unter anderem das von Laura Döring erfolgreich bearbeitete Thema „Was möchte ich aus meiner Kindheit retten?“ vor. Belohnt wurde der Essay von Laura Döring mit einer Teilnehmerurkunde. Betreut wurde die Schülerin von ihrem Deutschlehrer Herrn **Marcel Klemm**.

Eva Freyschmidt gewinnt bei „postpoetry.2012“

Eva Freyschmidt (Jgst. Q2) gehört zu den fünf Preisträgern im Lyrikwettbewerb „postpoetry. 2012.“ Nachdem sie bereits im vergangenen Jahr einige Erfolge mit ihren Texten erzielen konnte, zeichnete die Jury des „postpoetry“-Preises Eva Freyschmidt nun erneut aus. Der Wettbewerb, der von der Gesellschaft für Literatur NRW in Münster und dem Verein „Aura 09“ initiiert wurde, hat das Ziel, die Lyrik wieder stärker ins Gespräch zu bringen und Nachwuchsautoren

zu fördern. Unterstützt wird der nunmehr zum dritten Mal ausgelobte Wettbewerb vom Kultusministerium und in diesem Jahr erstmals von der Kulturstiftung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Die junge Autorin, die im kommenden Frühjahr ihr Abitur absolvieren wird, hat eine Postkartenaufgabe ihres Gewinnergedichtes mit dem Titel „Er läuft allein“, sowie eine Lesung in NRW gewonnen. Zusätzlich findet ein Workshop für junge Autoren statt, wobei jeweils ein Autor oder eine Autorin, welche ebenfalls Preisträger des Wettbewerbs sind, mit einem Nachwuchspreisträger zusammen an der Präsentation der Gedichte arbeitet.

Bereits 2011 hatte Eva Freyschmidt im „postpoetry“-Wettbewerb einen Sonderpreis erhalten, da sie in die höchste Auswahlrunde gekommen war. In diesem Jahr nun hat sie sich mit ihrem eindrucksvollen Text „Er läuft allein“ durchsetzen können. Dieser liegt nach der am 14. November in Dortmund stattfindenden Preisvergabe als Lyrikpostkarte in Bibliotheken und anderen kulturellen Einrichtungen des Landes kostenlos zum Mitnehmen aus. Außerdem werden zwei weitere Gedichte demnächst in Anthologien abgedruckt: Die Gedichte „Masse“ und „Bürgerrechte“ werden in einer Anthologie der Bibliothek deutschsprachiger Gedichte und

in einer Anthologie des Literaturpodiums zu finden sein.

Dass die Lyrikerin beim Vortrag ihrer Gedichte die Zuhörer in den Bann ziehen kann, stellte sie zuletzt am 29. September 2012 im Rahmen einer Lesung unter Beweis, die in Aachen stattfand. Das Literaturbüro der Euregio Rhein-Maas hatte ins altehrwürdige Haus Löwenstein am Aachener Markt eingeladen, wo Eva Freyschmidt und **Henrik Achten** in der „Silbenschmiede“ Lyrik und Kurzgeschichten rezitierten. Die



Eva Freyschmidt ist Siegerin im „postpoetry“-Wettbewerb 2012

rundum gelungene Veranstaltung, bei der **Robin von Gestern** und **Thomas Joschko** das musikalische Programm gestalteten, stieß beim Publikum auf sehr positive Resonanz.

Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten

Geschichtsinteressierten Schülerinnen und Schülern bietet sich in diesem Schuljahr die Möglichkeit, am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten teilzunehmen, der in diesem Jahr unter dem Motto "Vertraute Fremde. Nachbarn in der Geschichte" steht. Ansprechpartner für den Wettbewerb, der jährlich von der Körber-Stiftung ausgerichtet wird, ist Frau **Maria Schöning**.

Kann ein neuer Ort die alte Heimat ersetzen? – Recherche der Geschichts-AG in Morschenich

Wie ist es eigentlich, wenn ein ganzes Dorf umziehen muss?

Wie fühlen sich Menschen, die wissen, dass ihre Heimat in wenigen Jahren einem Bagger weichen muss?

Wie verändert sich eine Gemeinschaft durch die Nachricht, dass man die Heimat verlassen und umsiedeln muss?

Mit diesen und anderen Fragen befassen sich vier Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 6 und 7 im Rahmen des Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten. Das Thema des aktuellen Wettbewerbes ist „Nachbarschaft“. Die Themenwahl fiel der AG angesichts der kurz bevorstehenden Umsiedlung des Dorfes Morschenich wegen der Erweiterung des Tagebau Hambachs nicht schwer. Vor Weihnachten hat die AG ihre Recherche abgeschlossen. Um an die nötigen Informationen zu gelangen, haben die vier den Ortsvorsteher, Johann Büttingen, und verschiedene Bewohner des Ortes sowie den Ortschronisten interviewt. Außerdem haben sie sich Morschenich und besonders seine Kirche angesehen. An diesem Tag hatten alle ein beklemmendes Gefühl, da man sich nur schwer vorstellen kann, dass ein Dorf und alle seine Bewohner dem Tagebau weichen müssen. Den Schülerinnen und Schülern wurde klar, dass man Gegenstände und vertraute Menschen mit in den neuen Ort nehmen kann, aber dass die Morschenicher auch vieles zurücklassen müssen, was ihnen wichtig ist.

Nun haben Paula Erdem, Gözde Ergün, Timon Burscheid und Jean Haffner

bis Ende Februar Zeit ihre Rechercheergebnisse auszuwerten und einen Wettbewerbsbeitrag zu verfassen. Sie sind bereits gespannt, ob die Juroren dieses Thema genauso spannend finden wie sie.

Be smart – don´t start

Nachdem die Klasse 7b (heute 8b) mit Frau **Imke Böttcher** im vergangenen Jahr einen 3. Preis beim Wettbewerb BE SMART – DON'T START gewonnen hatte, nehmen im laufenden Schuljahr die Klassen 8b und 8c teil. BE SMART – DON'T START findet im Schuljahr 2012/2013 zum sechzehnten Mal statt. Der bundesweite Wettbewerb für rauchfreie Schulklassen startet am 12. November 2012 und endet am 26. April 2013. Durch die Teilnahme bei BE SMART soll Schülerinnen und Schülern ein Anreiz gegeben werden, gar nicht erst mit dem Rauchen anzufangen. Er richtet sich daher besonders an die Klassen, in denen noch nicht geraucht wird oder nur wenige Schülerinnen und Schüler rauchen. BE SMART ist für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen sechs bis acht konzipiert. Nähere Informationen sind zu finden unter: <http://www.besmart.info/klassen/nw>

Stift.-Team belegt den 3. Platz beim Roboterwettbewerb

Am 24. November 2012 nahm das Stiftische Gymnasium zum dritten Mal in Aachen am Roboterwettbewerb „FIRST® LEGO® League“ teil, der dieses Mal unter dem Motto „Senior Solutions“ stand.



Das Stift.-Team wurde im Roboterwettbewerb ausgezeichnet

In der Kategorie „Robot Game“ mussten die Roboter so programmiert werden, dass sie

insgesamt 16 Aufgaben in 2:30 Minuten lösen können. Diese bestanden zum Beispiel aus der „Reparatur eines Stuhls“ oder dem „Nähen von Stoff“. Weitere Kategorien im Wettbewerb waren „Bestes Teamwork“, „Beste Forschungspräsentation“, „Bestes Roboterdesign“. Diesmal war das Stiftische Gymnasium mit einem Team, dem Team BuntStift (**Moritz Koch, Tim Horstmann, Florian Schmit, Luis Laas, Sebastian Drenckberg, Sven Oeltjendiers, Felix Lothmann, Max Frank**), am Start. Das Ergebnis des Wettbewerbes konnte sich sehen lassen: Gegen 15 gegnerische Mannschaften erkämpfte sich das Team BuntStift den 3. Platz in der Gesamtwertung sowie den 3. Platz für bestes Teamwork und den 4. Platz für die beste Forschungspräsentation.

Voraussichtlich wird das Stiftische Gymnasium auch nächstes Jahr wieder mit um die ersten Plätze kämpfen. Interessierte Schüler/Innen, zwischen 10 und 16 Jahren, die Spaß am Rätsel-, Problemlösen und der Arbeit im Team haben, können sich zum Ende des ersten Halbjahres über ihre Klassenlehrer anmelden. Frau **Sachs** und Herr **Söhnlein** geben gerne weitere Informationen. (**Sebastian Drenckberg, Q1**)

Unsere Vorlesehelden 2012

Unter dem Motto „Vorlesehelden“ fand am 12. Dezember 2012 am Stiftischen Gymnasium der Schulentseid im jährlichen Vorlesewettbewerb der 6. Klassen des Börsenvereins des deutschen Buchhandels statt. Diese Leseförderungsaktion möchte Kinder ermutigen, sich mit erzählender Literatur zu beschäftigen und aus ihren Lieblingsbüchern vorzulesen. Leselust und Lesespaß stehen dabei im Mittelpunkt. Die eigenständige Buchauswahl und das Vorbereiten der Textstelle sollen zur aktiven Auseinandersetzung mit der Lektüre motivieren. Die Kinder machen die Erfahrung, dass Bücher zwischen Spannung, Unterhaltung und Information viele Facetten bieten und Lesen sowie Vorlesen die Phantasie anregen und neue Welten eröffnen. Bereits im Vorfeld haben die Schülerinnen und Schüler aus unseren vier 6. Klassen im Deutschunterricht ihre Lieblingsbücher vorgestellt und einen Klassensieger ermittelt. Dabei wurden Lesetechnik, Textgestaltung und Textverständnis bei einem bekannten Text von der jeweiligen Klasse bewertet. Im Schulentseid, der in der Schülerbücherei stattfand, wurde die

Jury durch Eltern sowie die Fachlehrkräfte Frau **Eckstein**, Frau **Graf** und Herr **Grube** gebildet. Die Schüler gaben einen Einblick in das Leben ihrer Bücherhelden. Erste Liebe, Zauberei, Fantasiegeschichten sowie Geschichten über das „ganz normale“ Teenagerleben wurden vorgestellt. Am Ende waren sich alle einig, dass jeder der Vortragenden seine Klasse würdig vertreten hat. Alle bekamen Urkunden und ein Lesezeichen. Gewonnen hat am Ende **Marius Ebbertz** aus der 6d, der zusätzlich noch einen Buchpreis entgegen nehmen konnte. Vorgetragen hat er aus **Michael Endes** Roman „Der Wunschpunsch“. Das Stiftische Gymnasium ist stolz auf seine Sieger und gespannt auf seinen ersten öffentlichen Auftritt bei der Kreisentscheidung in der Dürener Stadtbibliothek.



Die „Vorlesehelden“ 2012

Ankündigung 4. Schulwettbewerb „Jugend debattiert“ am 26. Januar 2013

Das Stiftische Gymnasium nimmt in diesem Schuljahr bereits zum fünften Mal am bundesweiten Wettbewerb von „Jugend debattiert“ teil und ist seit November 2008 offiziell als „Jugend debattiert“-Schule anerkannt. Nach der Reform des Wettbewerbs vor drei Jahren

beginnt der „gepflegte verbale Streit“ – die Debatte – mit einem Schulwettbewerb, der auch zur Qualifikation für den folgenden Regionalverbundwettbewerb „Köln II“ dient. Letzterer findet am Nachmittag des 19. Februar 2013 erstmals an der Gesamtschule Bergheim (Rhein-Erft-Kreis) statt.



Jugend debattiert

Der vierte Schulwettbewerb des Stiftischen Gymnasiums wird im Rahmen eines Kompakttages der Arbeitsgemeinschaft „Jugend debattiert“ am 26. Januar 2013 von 10 bis 15 Uhr in HG 25 und 27 durchgeführt. Anmeldungen werden von den „Jugend debattiert“-Lehrern **Alexa Eckstein, Marco Grube, David Hallau** und Schulkoordinator **Marcel Klemm** entgegen genommen. Die Teilnahme an vorherigen Wettbewerben bzw. der AG ist dabei keine Voraussetzung. Über viele Teilnehmer würden wir uns ebenso freuen wie über interessierte Zuhörer.

Kulturelles Leben

„Fühlt einmal wie (positiv) es ist, wenn alles anders ist!“ (Sebastian Berger)

Zwei Vorträge von den ehemaligen Schülern des Stiftischen Gymnasiums, **Lisa Kern** und **Sebastian Berger**, zu ihren Auslandsaufenthalten in Nicaragua und Palästina nach dem Abitur.

Lisa Kern hat sich für ihr Auslandsjahr ganz bewusst für ein ihr gänzlich unbekanntes Land entschieden, Nicaragua in Zentralamerika; organisiert und unterstützt wurde ihr „Freiwilliger Friedensdienst“ von der Evangelischen Gemeinde im Rheinland und dem Programm „weltwärts“ der Bundesregierung.

In einer kleinen Grundschule habe sie vor allem das Fach Sport aber auch Englisch unterrichtet.

Die überwiegend Frontalunterricht gewöhnten Kinder seien herzlich gewesen, hätten aber der jungen Frau auch sehr viel abverlangt, vor allem da sie den Unterricht

weitestgehend eigenständig habe planen und durchführen müssen bzw. dürfen. Zudem sei sie vor allem für die Büroarbeit der Grundschule zuständig gewesen, d.h. sie habe Zeugnisse ausgedruckt und im Namen der Schulleitung mit dem Ministerium kommuniziert. Die Nicas, die einheimische Bevölkerung, beschreibt sie als warmherzig und offen. Das größte Land Zentralamerikas habe sie durch diverse Reisen beispielsweise an den vielen Feiertagen der noch stark indigen geprägten Gesellschaft, näher kennen und schätzen gelernt. Sie verhehlt nicht, dass sie ihre Wäsche mit der Hand habe waschen müssen und sich sehr über einen eigenen Schrank gefreut habe. Auch die monatelange Regenzeit habe ihr zugesetzt, ebenso hin und wieder auch die Einsamkeit. Demgegenüber stünden jedoch zahlreiche schöne Erinnerungen mit ihren Schulkolleginnen und anderen Freiwilligen sowie an das Land und seine Kultur.

Interessierten empfiehlt sie vor allem auf die Auswahl der Organisation (vor- und nachbereitenden Seminare sind wichtig!) zu



Lisa Kern und Sebastian Berger informierten über ihre Auslandsaufenthalte in Nicaragua und Palästina

achten, sich zeitig zu bewerben (bis Ende Oktober des vorherigen Jahres) und rechtzeitig

mit dem Projektland zu beschäftigen, z. B. einen Sprachkurs zu belegen oder Informationen von ehemaligen Freiwilligen einzuholen.

Sebastian Berger leitete seinen Vortrag mit einem einführenden Film der christlichen Universität Bethlehem ein, um seine Projektstelle der Entsenderorganisation „Deutscher Verein vom heiligen Land“ vorzustellen. Der Film sowie die Ausführungen des Referenten stellten schnell klar, dass das Leben im Gaza-Streifen sehr stark vom Nahostkonflikt geprägt wird und somit der Alltag in Palästina alles andere als einfach ist. Als Freiwilliger im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) im Ausland sei er für diverse Aufgaben, vor allem die Spendenakquise der Universität, im Entwicklungs- und Kommunikationsbüro zuständig gewesen. Dies habe viel PC-Arbeit und Telefonate zu potentiellen Spendern, insbesondere aus Deutschland, aber auch die Führung von Besuchergruppen beispielsweise von deutschen Universitäten bedeutet. Sebastian Berger erläuterte nachhaltig den „Kulturschock“, den er vor allem zu Beginn des Auslandsjahres erlitten habe. Ein geordnetes Chaos auf den Märkten aber auch im Verkehr sowie die Wasser- und Müllproblematik hätten ihm besonders zu schaffen gemacht, aber auch die arabische Mentalität mit dem lockeren Umgang, die selbstverständlich auch viele Vorteile habe. Den israelischen Umgang mit den Palästinensern habe er als besonders belastend empfunden, beispielsweise die rationierte Wasserausgabe. Dennoch betonte der Freiwillige die positiven Aspekte des Jahres und empfahl den Zuhörern einmal zu fühlen, wie (positiv) es sei, wenn alles einmal anders ist.

Als Tipp riet er Interessierten abschließend am besten ein Projekt mit mehreren Freiwilligen zu wählen, um die typischen Eingewöhnungsprobleme zu mildern.

Die Vorträge wurden im Rahmen der von Herrn **Klemm** initiierten Veranstaltungsreihe zum so genannten „gap year“ durchgeführt, die Möglichkeiten vorstellt, eine eventuelle zeitliche

Lücke nach dem Abitur und somit vor einem Studium oder einer Ausbildung zu füllen.

Tag des offenen Denkmals 2012

Zahlreiche interessierte Besucher besuchten das Stiftische Gymnasium am Tag des offenen Denkmals am 9. September 2012. Seit 2005 bieten Schülerinnen und Schüler, die sich in der Stadtmauer AG engagieren, am bundesweiten „Tag des offenen Denkmals“ regelmäßig Führungen auf dem Gelände des Stiftischen Gymnasiums an und geben Erläuterungen zur Dürener Stadtmauer, die urspr. aus dem 13. Jh. stammt. Dicker Turm, Grönjansturm



Herr Josef Winthagen mit Simon Lenhart, Florian Arpe, Domenic Klovenbach und Francesca Fischer am Tag des offenen Denkmals 2012



und die Stadtmauer sowie die Grabenanlage mit Resten des Walls und Mühlenteich stehen hierbei im Mittelpunkt des Interesses. Berücksichtigung findet auch die neu angelegte Bepflanzung vor dem restaurierten Mauerabschnitt auf dem Schulhofgelände.

Auch in diesem Jahr nahmen interessierte Besucher das Angebot der von **Dr. Achim Jaeger** geleiteten Stadtmauer AG wahr. Neben Führungen entlang der historischen Überreste auf dem Schulhof standen - passend zum Themenschwerpunkt „Holz“ - ansprechende Vorträge zur regionalen Holznutzung und -verarbeitung seit dem

Mittelalter auf dem Programm. Die Holzstraße, das ehemalige Holztor und nicht zuletzt der Werkstoff Holz, der etwa für die Herstellung der

Wehrgänge der Dürener Stadtmauer Verwendung fand, boten Anknüpfungspunkte, sich auf historische Entdeckungsreise zu begeben. In der Zeit von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr nutzten ca. 70 bis 80 Personen die Gelegenheit, auch die umfassende Ausstellung zur Geschichte der Dürener Befestigungsanlage im Erdgeschoss des Gymnasiums zu besuchen. Diese dokumentiert auch die jüngsten archäologischen Grabungen auf dem Schulgelände und lädt darüber hinaus zur intensiveren Beschäftigung mit der Lokalgeschichte ein. Auch **Josef Winthagen**, dessen Modellbauten ehemaliger Schulgebäude des Gymnasiums zu den besonders eindrücklichen Exponaten der Ausstellung zählen, und **Heike Kussinger-Stankovic** (Untere Denkmalbehörde der Stadt Düren) konnten von der Stadtmauer AG begrüßt werden. Beiden gilt besonderer Dank für die fruchtbare Zusammenarbeit. Ebenso engagierten sich **Florian Arpe** und **Simon Lenhart** (beide Jgst. Q2) in besonderem Maße, indem sie einen Vortrag zur Holznutzung seit dem Mittelalter erarbeiteten und präsentierten.

Historisch interessierte Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 13 sind in der Stadtmauer AG, die sich in diesem Schuljahr donnerstags in der 7. Stunde in HG 50 trifft, jederzeit herzlich willkommen und zur Mitarbeit eingeladen. im Schuljahr 2012/2013 können z.B. folgende Themenbereiche behandelt werden:

- Geschichte der Stadtmauer
- Rundgang um die Stadtmauer
- Archäologische Funde auf dem Schulgelände
- Leben in der mittelalterlichen Stadt
- Erforschung bestimmter Felder der Schulgeschichte
- Besuche im Stadt- und Kreisarchiv Düren
- Erstellen einer Dokumentation
- Entwicklung von Spielen zur Stadtgeschichte
- Mitwirkung an der Vorbereitung für den „Tag des offenen Denkmals“ am 8. September 2013
- und weitere Themen, die besonders interessieren.

Vortrag zum Ziegenproblem von Prof. Dr. Erhard Cramer am Stift.

Am Montag, 19. November 2012 um 15 Uhr trug **Prof. Cramer** vom Institut für Statistik und Wirtschaftsmathematik der RWTH Aachen auf Einladung von **Tobias Wiernicki-Krips** zum Ziegenproblem („Monty Hall Dilemma“) vor. Neben einigen Mathematiklehrkräften versammelten sich ca. 20 interessierte

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen Q2 und 13. In dem Vortrag wurde deutlich, dass die menschliche Intuition einem in der Wahrscheinlichkeitsrechnung Streiche spielen kann. Die bekannte Spielsituation des Ziegenproblems lautet:

Ein Kandidat einer Spielshow darf eines von drei Toren wählen, wobei hinter einem Tor ein Auto und hinter den beiden anderen jeweils eine Ziege steht. Das gewählte Tor wird noch nicht geöffnet, stattdessen öffnet der Moderator ein nicht-ausgewähltes Tor, hinter dem sich eine Ziege verbirgt. Der Kandidat erhält nun die Möglichkeit, zu wechseln. Was soll er tun?

Viele anerkannte Mathematiker vermuteten fälschlicherweise eine fifty-fifty-Situation. Prof.



Prof. Dr. Cramer (RWTH Aachen) beim Vortrag

Cramer leitete mit Hilfe von Simulationen, Plausibilitätsüberlegungen und einer formal-mathematischen Begründung her, dass in zwei von drei Fällen sich ein Wechseln lohnt. Dabei stellte er heraus, dass die Information über die Auswahl eines Ziegentors durch den Moderator von entscheidender Bedeutung ist.

Insgesamt wurde im Vortrag deutlich, wie motivierend die Mathematik in der Stochastik ist und man Zufallsexperimente mathematisch modellieren kann.

Übrigens: Meinen Sie, dass ein Wurf mit einer deutschen 1€-Münze fair ist? Probieren Sie es aus! Für eine repräsentative Aussage sollten 1000 Würfe reichen.

Vortrag von Kriminalkommissarin Marion Laßka

Die Klasse 8c hatte im Rahmen einer Unterrichtsreihe zum Thema „Zeitung“ im Deutschunterricht interessanten Besuch. Die Kriminaloberkommissarin **Marion Laßka** von der Kreispolizeibehörde Düren (Kommissariat Vorbeugung) war einer Einladung des Klassenlehrers **Dr. Achim Jaeger** gerne gefolgt, als sie erfuhr, dass die Schüler Recherchen für eine Reportage über den Drogenkonsum im Raum Düren anstellen wollten. **Maida Friebe** berichtet: Die Kriminalität in Düren nimmt stark zu, verursacht auch durch Drogenabhängige im Umkreis von Düren. Allein letztes Jahr gab es 20.000 Strafanzeigen, davon 300 aufgrund von Beschaffungskriminalität, Dealerei und Drogenkonsum. Das größte Problem bzw. die meist konsumierte Droge in Düren ist Marihuana. Einen eigentlichen Umschlagplatz, abgesehen vom Dürener Hauptbahnhof, gibt es nicht, weil die Orte immer gewechselt werden. Das meiste Marihuana kommt aus den Niederlanden, denn obwohl man dort nur unter bestimmten Voraussetzungen Marihuana in Caféhops konsumieren darf, kommen immer wieder Drogen aus Holland nach Düren. Da die Strecke von Düren nach Holland sehr kurz ist, werden oft nur geringe Mengen von Marihuana mitgenommen, das macht es für die Polizei schwer, professionelle Dealer festzunehmen. Um das Drogenproblem in Düren zu reduzieren werden bei größeren Feiern und öffentlichen Veranstaltungen Drogenkontrollen gemacht. Die Strafen für Drogenkonsum bzw. Handel können ganz verschieden ausfallen: Für Jugendliche im Alter von 14-18 Jahren gilt die Jugendstrafe, die meist in Form von Sozialstunden Anwendung findet, bei Minderjährigen gilt aber oftmals Therapie vor Strafe.

Ab 18 Jahren kann es zu einer Freiheitsstrafe kommen, besonders, wenn die Drogen im Umkreis von Schulen oder Kindergärten konsumiert oder verkauft wurden. Wenn es sich um Heranwachsende handelt, die sich der Konsequenzen nicht bewusst waren, kommt es meist zu Sozialstunden. Ob die Drogenszene in Düren in Zukunft abnimmt, ist eine kritische Frage, da das Ausmaß bzw. die Verbreitung

des Drogenhandels bis jetzt nicht genau zu bestimmen ist.

Euregio-Schüler-Literaturpreis 2012

Auch in diesem Schuljahr wird für Schülerinnen und Schüler des Stiftischen Gymnasiums Gelegenheit bestehen, gemeinsam mit Jugendlichen aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden am Euregio-Schüler-Literaturpreis teilzunehmen.

Beim letzten Mal waren rund 500 Oberstufenschüler von 39 Schulen der Euregio Maas-Rhein an dem literarischen Wettbewerb beteiligt. Sie lasen sechs vom Literaturbüro Aachen vorgeschlagene Bücher (je zwei von deutsch-, zwei von französisch- und zwei von niederländischsprachigen Autoren) und diskutierten darüber mit den Autoren. Der Euregio-Schüler-Literaturpreis, der die Kreativität zeitgenössischer Autoren und Übersetzer würdigen soll, wird von der Schüler-Jury einem Schriftsteller verliehen, von dem ein neuerer Roman in allen drei Sprachen – französisch, deutsch und niederländisch – vorliegt.

Es stehen dank des großen Engagements von Sylvie Schenk (Literaturbüro in der Euregio Maas-Rhein) und Dr. Oliver Vogt (Regio Aachen) in der aktuellen Runde wieder sehr interessante Bücher und Lesungen auf dem Programm:

Diane Broeckhoven: Ein Tag mit Herrn Jules,
Alex Capus: Leon und Louise, Hélène Gr emillon:
Das Geheime Prinzip der Liebe, Susann P asztor:

Ein fabelhafter
L   u g n e r
A b d e l l a h
Taia: Der Tag
des Königs
, Tommy
Wieringa: Der
v e r l o r e n e
S o h n .

⇒ http://www.euregio-lit.eu/literatur/index.php?id_language=1



Kriminaloberkommissarin Marion Laßka mit Schülerinnen der 8c

Die im Wettbewerb befindlichen Bücher werden (in deutscher Sprache) kostenfrei im Tauschverfahren an die Schüler ausgeliehen. Vor den Lesungen der Autoren, die zu Beginn des nächsten Jahres in Deutschland, Belgien und den Niederlanden stattfinden werden, wollen wir uns treffen, um über die Texte zu

sprechen. Voraussetzung für den Erwerb eines Zertifikates ist die Lektüre der sechs Bücher und die Teilnahme an mindestens zwei Lesungen.

Die Termine für 2013:

Abdellah Taïa und Alex Capus

09. Januar – 18.00 h | Aachen (D)
Ludwig Forum, Jülicher Straße 97-109
und 10. Januar – 18.00 h | Eupen (B)
Kulturzentrum Jünglingshaus, Neustraße 86

Hélène Grémillon et Tommy Wieringa

30 janvier – 18.00 h | Liège (B)
Théâtre du Trianon, Rue Surlet, 20

Diane Broeckhoven en Susann Pásztor

27 februari – 18.00 h | Maastricht (NL)
Centre Céramique, Avenue Céramique 50

Interessierte Schülerinnen und Schüler, die sich gerne mit den Büchern und Autoren beschäftigen und sich als Jury im Wettbewerb betätigen möchten, werden gebeten, sich bitte bei Frau **Christina Bündgens**, Herrn **Lothar Brenner** oder Herrn **Dr. Achim Jaeger** zu melden. Mehr zu den Werken und Autoren auf der Homepage. Das aktuelle Programm steht als Download zur Verfügung unter:
http://www.euregio-lit.eu/aktuelles/index.php?id_language=1

Michael Lentz ist Preisträger des Hasenclever-Literaturpreises 2012

Am 4. November 2012 erhielt **Michael Lentz** den Walter-Hasenclever-Literaturpreis der Stadt Aachen. Der 1964 in Düren-Birkesdorf geborene Schriftsteller und Musiker, der nach seinem Abitur am Stiftischen Gymnasium Germanistik, Geschichte und Philosophie studierte und seine akademische Ausbildung mit einer Promotion zum Thema „Lautpoesie/-musik nach 1945“ abschloss, lebt heute in Berlin und ist seit 2006 als Professor am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig tätig, wo er den Lehrstuhl für literarisches Schreiben innehat und auch Präsident der Freien Akademie der Künste ist.

Der Vorsitzende der Walter Hasenclever-Gesellschaft, Prof. Dr. Jürgen Egyptien, begrüßte den Preisträger sowie dessen Familienangehörige im Ballsaal des Alten Kurhauses ebenso wie die zahlreichen Gäste, darunter auch der Dürener Bürgermeister Paul Larue, Mitglieder des Dürener Stadtrates und des Stiftischen Gymnasiums. Der Bürgermeister der Stadt Aachen, **Marcel Philipp**, richtete sich zunächst mit einem offiziellen Grußwort an die anwesenden Literaturfreunde, bevor Professor **Dr. Stephan Porombka** (Universität Hildesheim) eine denkwürdige Laudatio auf Michael Lentz hielt und dabei mit großer Umsicht

und Witz dessen facettenreiches literarisches Werk als Erzähler, Lyriker, Herausgeber und Literaturwissenschaftler würdigte.

Nach der feierlichen Überreichung der Urkunde wandte sich der über die Ehrung hoch erfreute Michel Lentz in seiner Dankesrede dem Leben und Werk Walter Hasenclevers (1890- 1940) zu und regte die baldige Herausgabe eines neuen „Walter-Hasenclever-Lesebuches“ an, welches die wichtigsten Texte, die heute zum Teil nicht mehr leicht greifbar sind, enthalten sollte. Für die musikalische Gestaltung des Festaktes sorgte die Klarinettistin **Regina Pastuszyk** mit ihren meisterhaften Improvisationen.

Am Tag nach der Preisverleihung, am Montag, den 5. November 2012, gingen Schüler des Einhard-Gymnasiums, an dem 1908 Walter Hasenclever sein Abitur absolviert hatte, mit Michael Lentz auf eine literarische Reise. 18 Kurse hatten sich unter dem Motto „Sprich, damit ich dich sehe!“ produktiv mit Texten des diesjährigen Hasenclever-Literaturpreisträgers auseinandergesetzt.

In Form einer Bahnfahrt mit zahlreichen Stationen präsentierten Schüler unterschiedlicher Jahrgangsstufen in beeindruckender und fantasievoller Weise, wie sie sich spielerisch und kritisch mit der Sprache beschäftigt hatten: Gedichte wurden auf die Leinwand gezaubert, in Filmsequenzen verwandelt oder als Songs oder Poetry-Slam-Beiträge in Szene gesetzt. **Jana Müller** und **Paulina Nolden**, die gemeinsam mit **Dr. Achim Jaeger** stellvertretend für den Leistungskurs Deutsch (Q2) an der Veranstaltung teilnahmen, zeigten sich beeindruckt davon, was die Aachener Schüler an Ideen gesammelt hatten. Seit einigen Jahren bestehen zwischen dem Stiftischen Gymnasium und dem Einhard-Gymnasium Kontakte über eine Zusammenarbeit in einem „Denkwerk-Projekt“ der Bosch Stiftung. Am Ende der Zugfahrt im ICE „Lentz-Lesen-Live“ wurde der Ehrengast Michael Lentz noch von verschiedenen Schülern interviewt und es entwickelte sich ein munteres Gespräch über die Macht der Sprache, Sprachwandel, den Einfluss neuer Medien und immer neue Ausdrucksmöglichkeiten.

„Lass hören“: Wenn Schwäne hinter Spiegel blicken...

Auftaktveranstaltung zur 4. „Langen Nacht der Poesie“ mit **Gerhard Quitmann** und **Prof. Dr. Michael Braun** am Stiftischen Gymnasium

„Da stört mich das ‚und‘ in der fünften Reihe der ersten Strophe.“ Diese kritische Bemerkung zu Friedrich Hölderlins berühmten Gedicht „Hälfte

des Lebens“ stammt nicht von den Teilnehmern der beiden Deutsch-Leistungskurse, die im Vorfeld der 4. „Langen Nacht der Poesie“ mit dem Initiator des Lyrik-Festes Gerhard Quitmann (Kunstförderverein des Kreises Düren) und Prof. Dr. Michael Braun (Universität zu Köln, Konrad-Adenauer-Stiftung) zusammentrafen, um sich intensiv mit Gedichten zu beschäftigen. Vielmehr war es Gottfried Benn gewesen, der die

Poschmann und Jan Volker Röhnert sowie der diesjährige Ehrengast **Günter Kunert**.

Einige der Autoren lesen dabei nicht zum ersten Mal in Düren, den sie waren in vergangenen Jahren bereits Einladungen zu Veranstaltungen des Kunstfördervereins des Kreises gefolgt, der sich in besonderem Maße engagiert, um junge Menschen für Literatur, besonders für Lyrik, zu begeistern.



Gerhard Quitmann und Prof. Dr. Michael Braun informieren zur 4. „Langen Nacht der Poesie“

Das „Warm up“, das die beiden Referenten am Stiftischen Gymnasium ebenso wie am gleichen Tag auch Schülern in Vossenack und Jülich anboten, machte die jugendlichen Leser und künftigen Zuhörer mit den unterschiedlichen Schreibarten und Literaturkonzepten der eingeladenen Autoren vertraut und bot einige Kostproben ihres Schaffens. Ein Rückbezug auf den Auftritt von Michael Lenz bei der letzten „Nacht der Poesie“, ermöglichte schließlich einen Blick auf die vielfältigen Möglichkeiten experimenteller Lyrik der

Verstörung formuliert hatte, welche die Schüler Gegenwart.

zu einer genaueren Lektüre des lyrischen Textes animieren sollte. Sicher öffnete der geschulte Blick des Germanistik-Professors Michael Braun den jungen Lesern neue Perspektiven, etwa auf das Hölderlin'sche Bild von den Schwänen, die sich nicht nur auf der Wasseroberfläche spiegeln, sondern ins Wasser eintauchen und so gleichsam hinter den Spiegel blicken. Hatte Andreas Thalmayer vor einigen Jahren ein wunderbares Buch mit dem provokanten Titel „Lyrik nervt“ vorgelegt, so erfuhren die Schüler das Gegenteil. Gerhard Quitmann erläuterte, wie er als Jugendlicher seine Liebe zur Lyrik entdeckte, als er im Bücherschrank seiner Großmutter zwei kostbar eingebundene Bände ausgemacht hatte, die ihn fesselten. Viele Jahre später hatte er die Idee, ein großes Lyrik-Fest in Düren zu veranstalten. Der Kunstförderverein des Kreises Düren trägt es in diesem Jahr zum vierten Mal aus und wieder sind prominente und gewichtige Stimmen vertreten: **Nora Bossong, Manfred Peter Hein, Doris Runge, Nancy Hüniger, Marion**



Autorengespräch mit Nora Bossong, Marion Poschmann und Jan Volker Röhnert im Haus der Stadt

Gerhard Quitmann räumte Schülern der Deutsch-Leistungskurse der Qualifikationsstufe 1 und 2 die Möglichkeit ein, gemeinsam mit ihren Kursleitern **Dr. Achim Jaeger** und **Robert Will** vor Beginn der „Langen Nacht der Poesie“ ein Autorengespräch mit **Nora Bossong, Marion Poschmann** und **Jan Volker Röhnert** zu führen,

wofür alle Teilnehmer herzlich danken.

Lesung und Gespräch mit Feridun Zaimoglu

Feridun Zaimoglu, geboren 1964 in Anatolien, lebt seit 35 Jahren in Deutschland. Er studierte Kunst und Humanmedizin in Kiel, wo er seither als Schriftsteller, Drehbuchautor und Journalist arbeitet. Er war Kolumnist für das ZEIT-Magazin und schreibt für die *Welt*, die *Frankfurter Rundschau*, „DIE ZEIT“ und die *FAZ*. Der Autor wurde bereits mit mehreren Preisen ausgezeichnet, so erhielt er den Hebbel-Preis (2002), den Preis der Jury beim Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt (2003) und den Adelbert-von-Chamisso-Preis (2004). Im Jahr 2005 war er Stipendiat der Villa Massimo in Rom. Im selben Jahr erhielt er den *Hugo-Ball-Preis* und 2007 den *Grimmelshausen-Preis*, 2008 den *Corine-Preis* für seinen letzten Roman „Liebesbrand“ und 2010 den *Jakob-Wassermann-Literaturpreis*. Am Montag, 18. März 2013, wird Feridun Zaimoglu in der Veranstaltungsreihe „Lesung und Gespräch“ zu Gast am Stift sein. Die öffentliche Abendveranstaltung in der Aula beginnt um 19.30 Uhr. Nähere Informationen sind zeitnah der Homepage des Stiftischen Gymnasiums und der Lokalpresse zu entnehmen.

Erinnerung an den 9. November 1938

„Mit Präsenz ein Zeichen setzen“, betitelten die „Dürener Nachrichten“ einen Artikel von **Julian Lövenich**, der am 12. November 2012 erschien. Berichtet wurde von den alljährlichen Mahnwachen an den Rückkriemstelen in Erinnerung an die am 9. November 1938

begangenen Verbrechen. Schülerinnen und Schüler der St. Angela Schule und des Stiftischen Gymnasiums erinnerten an die Pogromnacht, die vor 74 Jahren auch in Düren ihre Spuren hinterlassen hat. Vor dem Amtsgericht, wo im Dritten Reich „Recht“ gesprochen wurde, lasen die Schüler Augenzeugenberichte vor, die die jüdenfeindlichen Übergriffe während der Pogromnacht vergegenwärtigten. Gegen Ende der Mahnwache verteilten die Jugendlichen Lichter, die von Papierhüllen umgeben sind. Darauf stehen die Wörter: Toleranz, Erinnerung, Gedenken. Die Kerzen sollten Licht in das dunkelste Kapitel deutscher Geschichte bringen und mahnen.

Gedenkveranstaltung am 16. November

Auch in diesem Jahr übernahmen Schüler des Stiftischen Gymnasiums unter der Leitung von Frau **Astrid Michels** die musikalische Gestaltung der Gedenkfeier für die Opfer des 16. November 1944. Bei der Kranzniederlegung am Gemeinschaftsgrab auf dem Neuen Friedhof sowie bei der anschließenden Veranstaltung vor dem Mahnmal am Rathaus spielten **Philipp Becker, Johannes Engels, Steffen Hillinger, Tobias Hoor, Florian Maurer, Jonas Maurer, Ulrich Meyer, Steffen Knoblauch, Maximilian Sack, Michael Schleker, Jonas Wegenke** und **Marc-André Weyermann**.

Get the clip!

Unter diesem Motto standen die diesjährigen Konzerte des instrumentalpraktischen Kurses der Jahrgangsstufe Q2 am 07. und



Der Unterstufenchor singt kräftig mit beim IP-Konzert



Das volle Programm... IP-Konzert 2012

08.12. um 19:30 Uhr in der Aula. Bruno Elberfeld berichtet für die „Dürener Zeitung“: Nach dem Konzert des „Instrumental-Praktischen-Kurses“ (IP-Kurs) brachte Schulleiter **Jürgen Pfaff** das gut zweistündige Geschehen auf den Punkt. „Ich bin heute Abend eines Besseren belehrt worden“, sagte der Direktor des ältesten Gymnasiums in Düren. „Bisher habe ich nach jedem Konzert immer wieder geglaubt, dass es keine Steigerung geben kann. Aber ich korrigiere mich in diesem Fall gerne.“ Was die Schüler des zwölften Jahrgangs auf der Bühne der Aula präsentierten, war einfach klasse. Es war nicht alles perfekt, das bringt eine Live-Schau so mit sich. Da gab es schon mal eine Rückkopplung, da passte der eine oder andere Schritt beim Tanzen nicht so ganz zum Rhythmus. Das tat der Stimmung der Gäste auf den alten Klappstühlen keinerlei Abbruch. Sie lebten die Aktionen auf der Bühne mit, feuerten die Akteure an, riefen einzelne Mitwirkende mit Namen. Besonders angetan hatte es ihnen Kilian, der urkomische Reporter, der immer mal wieder auf den Videowänden rechts und links von der Bühne für alle gut sichtbar zu sehen und zu hören war. Doch auch andere Einspielungen lockerten die Veranstaltung auf. Nichtraucher **Markus Mönkediek**, der Macher des IP-Kurses, im Schulgarten mit Schülerinnen, die sich einen

Show-Kampf vor der Kamera liefern. Was tut Mönkediek? Er schultert seine Gitarre und zieht von dannen. Andere Einspielungen werden fast zu philosophischen Aussagen. Reporter Kilian befragt Schüler, was sie denn so gerade tun? „Ich schreibe Geschichte“, antwortet eine Schülerin. Ein Glück für die junge Frau, die jetzt schon weiß, dass sie „Geschichte schreibt“. Auf der Bühne wurde den Besuchern nahezu alles geboten, was die zeitgenössische Musikszene bietet: RAP, Chorgesang, bei dem der IP-Chor vom Unterstufenchor unterstützt wurde, Blues, Gesangs- und Instrumentensoli erster Güte, temperamentvoll-ausgelassene Tänze, bei denen die berühmte „Post abging“. Zum Verschnaufen kamen Besucher und Akteure bei den wunderschönen Balladen wie „How to Save a Life“ oder „Sound of Silence“ von **Simon and Garfunkel**. Im Saal war die nachdenkliche Stille spürbar. Besonders bei dem zeitkritischen Beitrag, bei dem ein traumatisierter Soldat seine schrecklichen Erlebnisse mit „The Unforgiven III“ bewältigen will. Die Schüler des IP-Kurses unter der Leitung von Markus Mönkediek in den Rollen von Musikern, Tänzern, Sängern, Videoclip-Akteuren, Organisatoren und Technikern boten ein breites Spektrum kreativen Schaffens. Und die Eltern? Sie konnten erleben, wie ihr vormals oft schüchterer

Nachwuchs auf der Bühne vor vielen Menschen eine bewundernswerte Souveränität entwickelte.

„Der Rundfunk im Dritten Reich“ - Ein Vortrag von Michael M. Lang (Köln)

Am 12. Dezember 2012 war **Michael M. Lang**, der als Rechtsanwalt und Strafverteidiger in Köln tätig ist, zum zweiten Mal am Stiftischen Gymnasium zu Gast, um einen öffentlichen Vortrag zu halten. Im Rahmen seines Vortrags zum Thema „Der Rundfunk im Dritten Reich“ ließ der Referent eindrucksvolle Beispiele aus seiner in Jahrzehnten zusammengetragenen Spezialsammlung von Schellackplatten erklingen, um sie dann als einer der besten Kenner der Materie kritisch zu kompetent analysieren. Mitgebracht hatte Herr Lang auch verschiedene Radioapparate, darunter sogenannte „Volksempfänger“ unterschiedlicher Baujahre und ein historisches Kofferradio.

Im Januar 1933 war der Rundfunk in Deutschland



anderem: „Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda ist zuständig für alle Aufgaben der geistigen Einwirkungen auf die Nation, der Werbung für Staat, Kultur und Wirtschaft, der Unterrichtung der in- und ausländischen Öffentlichkeit über sie und der Verwaltung aller diesen Zwecken dienenden Einrichtungen“. Zugleich trat eine „Verordnung über die Neugestaltung des deutschen Rundfunks“ in Kraft.

Dies bedeutete die Zerschlagung der bisherigen Strukturen und eine Gleichschaltung der Sender. Denn die neu gegründete Reichs-

Rundfunk-Gesellschaft unterstand der Leitung des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda. Bald wurden Debatten direkt aus dem Berliner Reichstag gesendet. Pausenzeichen der Sendeanstalten wurden ebenfalls politisiert. „Der Rundfunk ist die achte Großmacht“, formulierte Propagandaminister **Joseph Goebbels**. In den Betrieben wurden die Arbeiter mittels Rundfunksendungen gleichgeschaltet. Die Olympischen Spiele 1936 wurden in die ganze Welt übertragen. Seit Beginn des Zweiten Weltkrieges 1939 war es dann im Dritten Reich verboten, ausländische Radiosender zu hören. Massive Strafen drohten, die Weitergabe von Nachrichten sollte



Michael M. Lang erläutert historische Tondokumente

gerade mal zehn Jahre alt. Die Nationalsozialisten erkannten schon vor der Machtübernahme die sich ihnen bietenden Möglichkeiten zur Manipulation durch dieses damals schnellste und aktuellste Massenmedium. Sie verwandelten den bis dahin unpolitischen Rundfunk in Deutschland zu einem modernen Propagandainstrument. In der am 30. Juni 1933 erlassenen „Verordnung über die Aufgaben des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda“ heißt es unter

gemäß der „Verordnung über außerordentliche Rundfunkmaßnahmen“ mit der Todesstrafe geahndet werden.

Vor allem die britische BBC bekämpfte die NS-Rundfunkpropaganda mit unterschiedlichen Mitteln. So wurden die tatsächlichen Sachverhalte mitgeteilt, wodurch die beschönigenden Berichten des reichsdeutschen Rundfunks entlarvt wurden, oder es wurden die Übertragung der deutschen Radiosendungen gestört. Propagandistisch

geschickt wurde auch die Widersprüchlichkeit von Äußerungen deutscher Politiker offenbart, besonders gelungen beispielsweise in einer Montage, die „Hitler gegen Hitler“ zu Gehör brachte.

Die Vorführung eines Unikats beeindruckte die interessierten Zuhörer des Vortrags wohl besonders: Zu hören waren Originaltöne eines Luftangriffs auf Berlin, die unter Lebensgefahr von einer Privatperson aufgezeichnet worden waren. Den Vortrag beendete Michael M. Lang mit einem Tondokument vom 9. Mai 1945, das ebenfalls Geschichte schrieb. Der großdeutsche Rundfunk gab die bedingungslose Kapitulation und das Kriegsende bekannt.

Sport

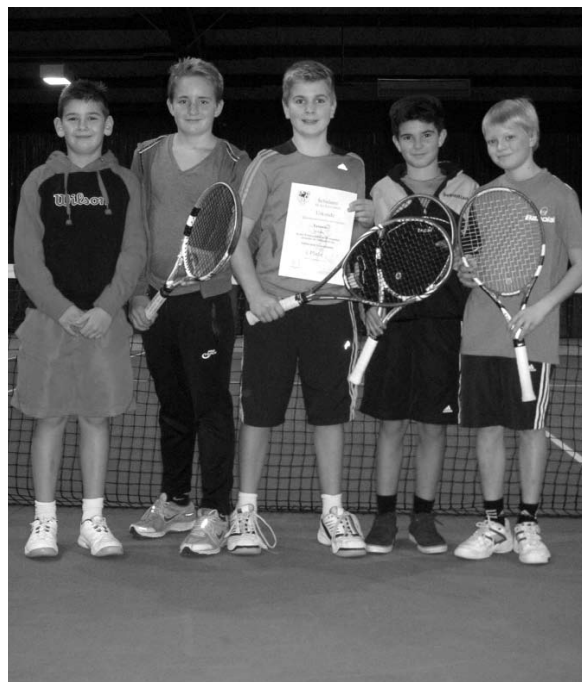
Ergebnisse der Kreismeisterschaften im Tennis 2012/13

Die beiden Finalsple der Kreismeisterschaften der Schulen in der Sportart Tennis gewann in der Wettkampfklasse III (Geburtsjahrgänge 1998-2001) sowohl bei den Mädchen als auch bei den Jungen das Gymnasium am Wirteltor (GaW). Im Rahmen des bundesweiten Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ mussten sich die Mädchen mit dem Endstand von 0:6 deutlich geschlagen geben und die beachtlichen Leistungen ihrer Gegnerinnen am Ende anerkennen. Unsere Mädchen-Mannschaft spielte in der Besetzung **Elena Stoffels** (7d), **Sophia Schübel** (6b), **Katharina Hauck** (7c), **Kristina Rank** (6c) und Doppelspielerin **Lena Kremer** (6b).

Die Jungen leisteten große Gegenwehr, konnten jedoch die 1:5 Niederlage nicht verhindern. Hart umkämpft war hierbei vor allem das Tennismatch von **Ben Mölbert** (6b), der seinem

drei Jahre älteren Gegner denkbar knapp in drei Sätzen unterlag. Den Ehrenpunkt für unsere Jungen-Mannschaft holte **Moritz Constantin** (7c) in seinem Einzel an Position drei. Über den Vizekreismeistertitel freuten sich schließlich dennoch **Marlon Kindling** (6b), **Benedikt Mölbert**, **Moritz Constantin**, **Maximilian Monz** (7c) und Doppelspieler **Sebastian Schübel** (7d).

In der Wettkampfklasse II (Geburtsjahrgänge 1996-1999) wurden sowohl unsere Mädchen als auch unsere Jungen kampfflos Kreismeister und nehmen an den Schulmeisterschaften des Regierungsbezirks Köln voraussichtlich im Februar/März 2013 teil.



Die Jungenmannschaft vom Stiftischen Gymnasium

Betreut werden die Schulmannschaften von Herrn **Kriener** (Mädchen) und Herrn **Klemm** (Jungen).

Ulla Schwab belegt Platz vier bei der EM

Die Dürener Zeitung berichtete am 1. November 2012 ausführlich über den tollen Erfolg unserer Schülerin:

„Ungarn ist ein gutes Pflaster für Dürener

Platz vier im Finale für Europameisterin Ulla Schwab. Nach Deutschland-Cup nächste Woche steht Weltmeisterschaft vor der Tür.



Die Mädchenmannschaften vom Stift. und vom GaW

Düren/Pecs. Von Köln ging es mit dem Flugzeug nach Budapest und von dort weitere zweieinhalb Stunden mit dem Bus nach Pecs. Das Dürener Showdanceteam des Dürener TV 1847 um die Trainer Petra Budinger und Patrick Schaefer machte sich auf diesen langen Weg, um auch international gute Ergebnisse zu ertanzen. Und der Plan sollte aufgehen: Als amtierende Europameisterin ging die junge Ulla Schwab an den Start und konnte ihre Bestform erneut bestätigen. Durch vier Runden tanzte sich das Dürener Talent bis ins Finale und das wohlgerne vor einer rein osteuropäisch



Ulla Schwab ist bei der Europameisterschaft erfolgreich

besetzten Jury. Lediglich drei slowenische Tänzerinnen landeten vor Ulla. Mit ihrer perfekt vertanzten Choreographie von Petra Budinger 'and the Oscar goes to...' erreichte sie Platz vier in einem hochkarätigen Finale.

Erstmals gab es keine offene Wertung auf einem internationalen Turnier. Die Teilnehmer, Teams und Zuschauer mussten bis zur Siegerehrung zittern.

Abo auf Finale

Dass Ulla drei Jahre infolge das Finale der Europameisterschaften erreicht hat, zeigt ihre internationale Klasse. ,2010 Platz sechs, 2011 Platz eins und 2012 Platz vier - das ist wirklich sensationell`, sagte die stolze Trainerin über ihren Schützling.

Weitere Ergebnisse der Dürener: Platz 16 für **Viktoria Schmitz** bei den Solo Girls Junioren, Platz 25 für Justine Schmidt bei den Solo Girls Adults und Platz 21 für die Small Group mit **Michelle Mrozek, Stephanie Dörner, Marcel Misni, Ulla Schwab, Justine Schmidt** und **Lisa Wainwright**. Am kommenden Wochenende geht es zum Deutschland-Cup der Solo und Duo Kids, Junioren und Gruppen nach Idstein. Dort wird es um die letzten Qualifikationspunkte für die Weltmeisterschaft in Riesa gehen, die in vier Wochen startet.

(Anm. d. Red.: Ulla Schwab aus der Jahrgangsstufe Q2/12 hat sich für die Weltmeisterschaft bereits qualifiziert und das Stiftische Gymnasium Düren wünscht ihr viel Erfolg!)

Stift.-Schüler wird Handball-Europameister

Sonntagabend 22.07.2012 - es ist vollbracht. Was vor der diesjährigen Handball-EM nur wenige erwartet hatten, ist eingetreten. Die A-Jugend des Deutschen Handballbundes ist Europameister geworden und mit Simon Ernst hat ein Schüler des Stiftischen Gymnasiums das Team über weite Stationen als Spielmacher zum Sieg geführt. Mit einem 30:29 Erfolg nach Verlängerung über Schweden holte Deutschland überraschend den U18-Europameistertitel im Handball.

Die U18-Europameisterschaft im Handball wurde in diesem Jahr am Bodensee in Österreich in den Spielorten Bregenz und Hard ausgetragen. 16 Spitzenmannschaften des europäischen Handballs hatten sich hier am 12.07.2012 getroffen um sich zu messen und

das beste Team zu bestimmen (<http://www.handball-euro2012.at>). Für das deutsche Team führte der Weg über Island (22:22), Frankreich (29:21 Sieg) und Schweden (20:29 Niederlage) in die Hauptrunde gegen Weißrussland (31:24 Sieg) und Österreich (34:24 Sieg). Das Halbfinale gegen Spanien wurde mit 42:37 gewonnen und somit das Finale gegen Schweden erreicht.

In dem Halbfinale gegen Spanien wurde die



Simon Ernst wurde mit seiner Mannschaft Europameister

Leistung von **Simon Ernst** (Jgst. 13) schon von Bundestrainer **Petersen** herausgestellt. Zitat (auf www.dhb.de) von **Klaus-Dieter Petersen**: „Ich bin mit meinen Spielern zufrieden, wobei ich die Leistung von Simon Ernst als genial bezeichnen möchte, ...“. Simon war in allen entscheidenden Spielen einer der herausragenden Schützen der deutschen U18 Nationalmannschaft und konnte das Team als Spielgestalter auf der Position Rückraum Mitte im positiven Sinne lenken. Folgerichtig wurde er bei der Siegerehrung der Europameisterschaft noch ergänzend als bester Spieler auf Rückraum Mitte ausgezeichnet. Vor diesem Hintergrund ist sicher manch eine Unterrichtsstunde zu tolerieren, die Simon in den letzten Monaten versäumen musste, um zu dieser exquisiten Leistung gelangen zu können.

Eine kleine Dürener Delegation um den Berichterstatter hatte sich – neben der am Bodensee urlaubenden Familie Ernst – nach der Kenntnis vom Finaleinzug des Teams um Simon auf den Weg Richtung Bodensee und zum Spielort gemacht. Sie sollte den Weg nicht bereuen und konnte nach der WM 2007 wieder einem hervorragenden Handballspiel mit deutscher Beteiligung beiwohnen, von dem nun noch etwas genauer berichtet werden soll.

Eine mit über 2500 Zuschauern gefüllte Handball-Arena in HARD (bei Bregenz), mit zahlreichen Fans der beiden Finalisten Deutschland und Schweden, sorgte am 22.07.2012 für einen

prachtvollen Finalrahmen. Die Spieler der Finalisten dankten es mit einem grandiosen Finalspiel – dem Spiel der Spiele bei dieser EURO. Waren die Deutschen in der Vorrunde noch mit 29:20 von der hervorragenden schwedischen Mannschaft gebügelt worden, so war nach dem Beginn der ersten Halbzeit schon klar, dass die Einseitigkeit hier nicht einziehen würde. Die Schweden wurden zwar als haushoher Favorit gehandelt, aber der Bundestrainer hatte sein Team – anhand der Geschichte von David und Goliath aus dem Alten Testament, mit der er verdeutlicht hatte, wie man auch gegen einen vermeintlich übermächtigen Gegner eine Chance hat, – wohl hervorragend eingestellt. Die deutschen Fans taten ein Übriges zum Spielverlauf.

Die Schweden begannen das Duell mit einem länger andauernden Ein-Tore-Vorsprung, der etwa 15 Minuten hielt, dann konnte das deutsche Team erstmalig mit 8:7 in Führung gehen. So etwas hatten die Skandinavier im Turnierverlauf noch nicht erlebt und hatten sichtlich Mühe, dies zu kompensieren. Mit einem 14:13 für Deutschland ging es nach 30 temporeichen Minuten in die Kabinen.

Hier hatten die Jungs um Simon wohl die besseren Getränke bekommen und sie konnten in Halbzeit II innerhalb weniger Minuten auf einen Vier-Tore-Vorsprung erhöhen. Doch zur 40. Spielminute war es fast egalisiert – 17:18. Nun wurde das Spiel zerfahren und war von

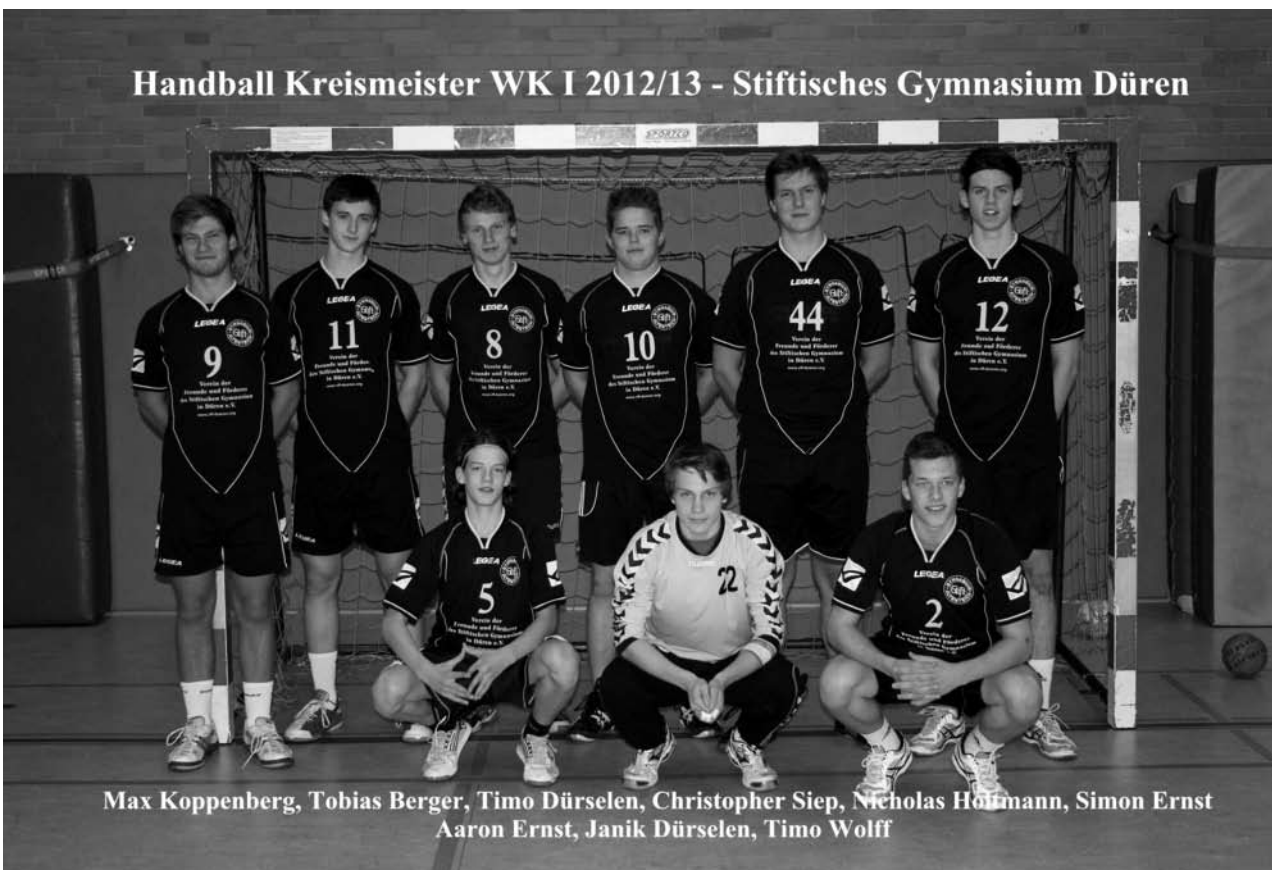
beiderseitiger Nervosität geprägt, die Torhüter und das Gebälk standen im Vordergrund des Geschehens. Bis zur 46. Minute hatte das deutsche Team aber wieder auf einen Drei-Tore-Vorsprung erhöhen können. Die Schweden hielten wieder dagegen und glichen zur 49. Minute aus.

Und nun wurde es endgültig dramatisch und für Herzranke gefährlich. Ständig wechselte die Führung bis den Schweden zur 56. Minute erstmals eine Zwei-Tore-Führung gelang. Zwei Minuten vor dem Abpfiff landete ein Siebenmeterwurf von Zettermann im Gesicht von Torhüter Jonas Maier, der Schwede erhielt die rote Karte. Maier, bester Spieler des Abends, konnte weiterspielen und hielt wie gehabt grandios. Nach dem 26:24 – eine halbe Minute vor Schluss – sahen die Schweden noch wie der sichere Sieger aus, doch mit offener Manndeckung und Überzahl kamen die deutschen Jungs Sekunden vor dem Abpfiff zum Ausgleich (26:26). Mit diesem psychologischen Vorteil ging es in zweimal

Stiftisches Gymnasium ist Handball-Kreismeister in der WK I in 2012/13

Am Mittwoch, 21. November 2012, trafen sich wieder drei Gymnasien zur Austragung der Kreismeisterschaften im Hallenhandball, es waren dies das Gymnasium Kreuzau, das Gymnasium am Wirteltor und das Stiftische Gymnasium. **Sebastian Körfges** als AG-Leiter vom Gymnasium Kreuzau und **Wolfgang Mohren** als Kollege vom GAW hatten die Veranstaltung organisiert. Als Spielzeit bei der Dreierbegegnung waren jeweils 2x15min vorgeschrieben. Da einzelne Spieler vom Stift noch am Abend zum eigenen Training mussten, waren für uns die ersten beiden Spiele um 15.00 Uhr bzw. 15.30 Uhr eingeplant worden.

Erster Gegner war das Gymnasium Kreuzau. Uns gelang ein guter Start und wir konnten direkt einen klaren Torabstand herstellen. An dieser Stelle muss man natürlich erwähnen, dass sich die Kreuzauer Mannschaft aus AG-Spielern rekrutiert, die in dieser Zusammensetzung



fünf Minuten Verlängerung – hier konnte man einen Zwei-Tore-Vorsprung herausspielen und schlussendlich zum glücklichen, aber verdienten Sieg mit 30:29 gelangen.

Glückwunsch an Simon Ernst und das deutsche U18-Team!

erstmalig an Kreismeisterschaften teilnahm. Dagegen waren die Spieler des Stiftischen Gymnasiums in der großen Mehrzahl erfahrene Spieler, die im Handballverband Mittelrhein am Spielbetrieb der Oberligen - der höchsten Spielklassen - teilnehmen. Also ein ungleiches Kräftemessen. So war dann auch der weitere

Verlauf; Halbzeitstand 20:2 und Endergebnis dann 46:4 für das Stift. Lobenswert der Einsatz der Kreuzauer Jungs, die nie aufsteckten und von ihrer breiten Bank immer wieder neue Spieler einwechselten, die wieder motiviert zu Werke gingen.

Tobias Berger (9), **Timo Dürselen** (1), **Simon Ernst** (8), **Aaron Ernst** (6), **Nicholas Holtmann** (5), **Max Koppenberg** (14), **Christopher Siep** (2) und **Timo Wolff** (3) waren die Torschützen für das Stift – unser Tor wurde von **Janik Dürselen** gehütet, der im zweistelligen Bereich hervorragend parierte.

Nach kurzer Verschnaufpause ging es ins nächste Spiel. Nach dem Verlauf des ersten Spiels machte sich dann eine gewisse Lässigkeit unter den Jungs des Stift breit. Die Spieler vom GAW nutzen diese Chance und setzen sich bis zur Mitte der ersten Halbzeit immer mit 2-3 Toren ab. Diesen Vorsprung egalisierten die Stift-Spieler erst beim 6:6. Zwischenzeitlich hatte Coach **G. Bünten** die Stimme etwas erhoben, die Jungs zu solider Abwehrarbeit angehalten und eine bessere Chancenverwertung angemahnt. So konnte man sich in der zweiten Halbzeit dann doch noch mit 1-2 Toren absetzen. Der Halbzeitstand mit dem 13:12 für das Stift blieb jedoch knapp.

Die Pause kam genau richtig um sich noch einmal zu konzentrieren und die Kräfte zu sammeln. Die Spieler versprachen jetzt, ihre Chancen besser zu nutzen und Tempohandball zu spielen. Das Versprechen wurde eingehalten

und man startete sofort mit einer Vergrößerung des Vorsprungs. 5-6 Tore wurden in den nächsten Minuten vorgelegt und dann auch über die Spielzeit gehalten. Der Endstand wurde mit dem 27:21 für das Stift erreicht.

Tobias Berger (2), **Timo Dürselen** (1), **Simon Ernst** (8), **Aaron Ernst** (3), **Nicholas Holtmann** (4), **Max Koppenberg** (4), **Christopher Siep** und **Timo Wolff** (5) waren wieder für das Stift aktiv – unser Tor wurde weiter von **Janik Dürselen** gehütet, der erneut im zweistelligen Bereich hervorragend parierte.

Das letzte Spiel des Tages hatte somit rein statistischen Wert und endete erwartungsgemäß mit 31:7 für das GAW.

Also wieder ein erfolgreicher Handballnachmittag für das Stift und man darf sich erneut Kreismeister im Hallenhandball der Wettkampfklasse I (Jahrgänge 1993-97) nennen.

Die Handball-AG des Stift (Leitung **Marco Hansen**) bereitet unsere jüngeren Spieler auf diesen Tag vor und zwar immer mittwochs am frühen Nachmittag in Halle 2.

(Bt)

Die Fußball-Schulmannschaft erreicht bei den Kreismeisterschaften das Halbfinale!

Die Fußball-Schulmannschaft der Wettkampfklasse I (Geburtsjahrgänge 1993 bis 1997) hat durch zwei Siege in zwei Spielen die Vorrunde souverän überstanden und steht nun im



Unsere Schulmannschaft Fußball Wettkampfklasse I von links nach rechts:

Hintere Reihe:

Thomas Palm, Eric Roß, Ben Pennartz, Bastian Geuenich, Markus Cremer, Sven Teichrüb

Vordere Reihe:

Sören Heyer, Julius Braun, Kevin Schneppenheim, Leo Pennartz, Alexander Thelen, Tobias Palm, Herr Soika, Simon Ernst

Halbfinale der Kreismeisterschaften Fußball. Bei der auf dem Sportplatz der Kaufmännischen Schulen ausgetragenen Vorrunde wurde im ersten Spiel das Burgau Gymnasium mit 1-0 geschlagen. **Sven Teichrüb** machte in einem intensiven Spiel das entscheidende Tor. Im zweiten Spiel gegen die Hauptschule Hürtgenwald wurde ein souveräner 7-1 Sieg erzielt. Unter anderem trugen sich **Markus Cremer, Leo Pennartz** und **Sven Teichrüb** in die Torschützenliste ein. Mit Spannung darf nun das anstehende Halbfinale gegen einen der drei weiteren Gruppensieger erwartet werden. Betreut wird die Schulmannschaft von Herrn **Soika**.

Stift.-Jungen verteidigen den Kreismeistertitel im Tischtennis

Die Jungenmannschaft des Stiftischen Gymnasiums Düren hat bei der Tischtennis-Kreisendrunde des Landkreises Düren in der Wettkampfklasse II den ersten Platz belegt und ist somit erneut Kreismeister der Schulen in dieser Wettkampfklasse. Die Mannschaft trat dabei betreut von **Dr. Jens Paulßen** in der Sporthalle 2 des Stiftischen Gymnasiums in folgender Aufstellung an: **Nils Lanzen** (EF), **Jonas Kallscheuer** (Q1), **Jannis Lauscher** (9a), **Sven Maletzke** (EF), **Christian Gilles** (9b),

Dominik Sistig (9a) und **Aaron Ernst** (EF).

Das Spiel gegen die Gemeinschaftshauptschule Burgauer Allee konnte klar mit 9:0 gewonnen werden. Das zweite Spiel gegen die Realschule Jülich verlief da schon deutlich ausgeglichener. Nach einer Vielzahl hochklassiger Ballwechsel konnte aber auch diese Partie letztendlich sicher mit 6:3 gewonnen werden, sodass das „Stift-Team“ den Kreismeistertitel verteidigen und sich somit erneut für die Bezirksfinalrunde qualifizieren konnte.

Team und Betreuer freuen sich bereits jetzt auf die erneute Möglichkeit, sich für die Landesmeisterschaft qualifizieren zu können, verpasste man diesen Sprung im letzten Jahr nach neun gespielten Spielen mit insgesamt 41 Sätzen nur denkbar knapp um drei einzelne Ballwechsellpunkte.



Siegerehrung bei der Kreismeisterschaft

Exkursionen

Exkursion nach Vogelsang

Am Freitag, den 26.10.2012 besuchten der Geschichts-LK und -Grundkurs der Jahrgangsstufe Q2 unter der Leitung von Herrn **Klemm**, die alte NS-Ordensburg Vogelsang. Trotz widriger Wetterbedingungen und laufender Umbaumaßnahmen erhielten wir einen tieferen Einblick in die interessante und vielseitige Geschichte der Anlage. Die ursprünglich als Schulungsstätte für den Führungsnachwuchs der NSDAP gebaute Burg wurde nach dem Zweiten Weltkrieg als belgisches Militärübungs Gelände genutzt und befindet sich erst seit 2006 unter Verwaltung des Landes NRW. Besonders beeindruckend war, welche Mühe sich die Nationalsozialisten gegeben haben, die Gebäude augenscheinlich normal zu gestalten. Meterdicke Betonwände wurden zum Beispiel mit Bruchsteinen verkleinert und eine ‚urige‘ deutsche Kneipe eingerichtet.

Schade war jedoch, dass Highlights wie der Adlerhof oder das umstrittene Schwimmbad nicht besichtigt werden konnten.

Zusammenfassend hat sich der Besuch dennoch gelohnt, denn will man die Geschehnisse und Hintergründe während des Nationalsozialismus wirklich verstehen, bringen einem solche realen Zeugnisse die Zeit näher, als ein Schulbuch es je könnte.

(Lisa Feinen für den LK Geschichte)

Dr. Achim Jaeger, Franz Schrott (Hg.)

Das Stiftische Gymnasium Düren

Eine Traditionsschule im 21. Jahrhundert

436 S., zahlr. Abb., fester Einband, 27,50 €

Erhältlich im Schulsekretariat, beim Förderverein und in jeder guten Buchhandlung



Die Leser erhalten mit diesem Werk ein gut bebildertes und kompetent-liebevoll getextetes Buch zur Geschichte Dürens und vieler ihrer Bürger. Es lohnt sich, darin zu lesen.

Neue Beitr. z. Jül. Gesch., Bd. XXI



Jaeger, Schrott & Co haben nicht nur Düren, sondern einer ganzen Region mit diesem Buch ein Standardwerk geschaffen, das viele Leser verdient.

Pro Lingua Latina 10/2009

Das ideale Geschenk für Weihnachten!



Allen Leserinnen und Lesern
des Stift.Info wünschen wir ein frohes
Weihnachtsfest
und ein glückliches Jahr 2013!

**MERRY CHRISTMAS
AND A HAPPY NEW YEAR!**

JOYEUX NOËL ET BONNE ANNÉE

i Feliz Navidad y prospero Año Nuevo!

*Et dies natalis Christi
Et annus novus boni,
fausti, felices, fortunaque sint !*

Prettige kerstdagen en en gelukkig en voorspro-
eding 2013 !



Impressum: Das Stift.-Info ist eine Informationsschrift des Stiftischen Gymnasiums Düren; es erscheint in der Regel vierteljährlich. Dem Redaktionsteam gehören an: Anne Buß, Marco Grube, Dr. Achim Jaeger, Marcel Klemm und Jürgen Pfaff. Viele Artikel erscheinen in noch ausführlicherer Form, auch mit Fotos, auf unserer Homepage www.stiftisches.de.